

# CHARLOTTE 1907

DAS MITGLIEDERJOURNAL

Bauhaushalt 2022	06
Neue Satzung und Wahlordnung	12
Mobile Wohnungsabnahme	16
Sozialarbeit in der Pandemie	26

»Der Frieden ist nicht alles,  
aber alles ist ohne den Frieden nichts.«  
Willy Brandt, Bundeskanzler



Titelgeschichte

# Mitgefühl. Solidarität. Hilfe.



Editorial

## Friedliche Ostern

„Viele Maßnahmen, die zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus getroffen werden, verändern unser alltägliches Leben sehr und wir müssen teilweise erhebliche Einschränkungen hinnehmen.“ So begann unser Editorial in der Osterausgabe vor zwei Jahren und so wollten wir das Editorial dieser Osterausgabe der CHARLOTTE1907 auch beginnen, verbunden mit dem Hinweis, dass wir trotz der Aufhebung von Einschränkungen noch weit entfernt sind von der „gewohnten Normalität“. Nie hätten wir es für möglich gehalten, dass wir uns nur die Corona-Normalitätsbeschränkungen gewünscht hätten.

Mit dem Angriffskrieg von Putin auf die Ukraine ist alles anders. Krieg mitten in Europa. Wir sind in Gedanken bei den Menschen, die furchtbares Leid erfahren und wir zeigen unsere Solidarität auf verschiedenen Wegen, u.a. auch mit dem Titelbild dieser CHARLOTTE1907.

Der Krieg wird auch Auswirkungen auf uns haben: Schutz suchende Flüchtlinge, weiter steigende Energiepreise, Lieferengpässe bei Baumaterial sowie diversen Rohstoffen und Produkten und vieles mehr.

Neben Corona und Krieg gibt es aber auch andere Themen, die sicherlich in den Hintergrund treten, uns aber dennoch bewegen. Auch diesen wollen wir Raum geben in dieser Ausgabe der CHARLOTTE1907: Informationen zu Mobilitätsangeboten in der Wohnungswirtschaft, zur neuen Satzung und Wahlordnung und zum Bauhaushalt. Instandsetzen, modernisieren und neu bauen wirken auf den ersten Blick im Bewusstsein von Krieg und Zerstörung in Europa als nachrangig. Auf den zweiten Blick – so wurde bei der Grundsteinlegung eines genossenschaftlichen Neubaus jüngst angemerkt – schafft das Bauen Werte und Heimat und ist Ausdruck des Glaubens an den Frieden. Wie wahr.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern und im Sinne der Osterbotschaft uns allen vor allem eines: FRIEDEN!

Herzlichst

*Carsten - M. Feding*  
*Dank an res benjan*

## Inhaltsverzeichnis

**CHARLOTTE** | Pinnwand ..... 02  
■ Editorial

**CHARLOTTE** | Titelgeschichte ..... 04  
■ Mitgefühl. Solidarität. Hilfe.

**CHARLOTTE** | informiert ..... 06  
■ Bauhaushalt 2022  
■ Gastbeitrag von Dr. David Eberhart  
■ Außerordentliche Vertreterversammlung am 23.11.2021  
■ Wahlvorstand gesucht  
■ 115. Jahre Charlotte  
■ Novelle der Heizkostenverordnung  
■ Steigende Energiekosten  
■ Mobile Wohnungsabnahme gestartet  
■ Neues Aufzugsmanagement  
■ Bewohner-Beteiligung in Steglitz  
■ Bestandserweiterung in Spandau  
■ Tierhaltung  
■ Straßennamen im Bestand  
■ Zum Weltwassertag 2022  
■ Zahlen, Daten, Fakten  
■ Personelles  
■ Unnützes Wissen  
■ Die grüne Lunge von Wilmersdorf

**MEINE CHARLOTTE** ..... 24  
■ Bilderrätsel  
■ Charlotte ist...

**CHARLOTTE** | Sozial ..... 26  
■ Sozialarbeit in der Pandemie  
■ Nutzen Sie die Möglichkeiten des Nachbarschaftsfonds  
■ Schutz- und Hygienekonzept für unsere Treffs  
■ Kooperation endet im April

**CHARLOTTE** | Termine ..... 30  
■ Programmübersicht

### Impressum

Herausgeber: Charlottenburger Baugenossenschaft eG,  
Dresselstraße 1, 14057 Berlin

V.i.S.d.P: Der Vorstand der  
Charlottenburger Baugenossenschaft  
Redaktion: Michael Krebs (redaktion@charlotte1907.de)  
Gestaltung: www.babst-graphic-design.de

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben: © Tina Merkau  
Veröffentlichung nur mit Genehmigung des Herausgebers erlaubt!



**Titelgeschichte**

**Mitgefühl. Solidarität. Hilfe.**

Der 24.02.2022 veränderte vieles. Seitdem tobt ein schlimmer Krieg in der Ukraine. Viele Menschen beider Konfliktparteien sind bislang verstorben und Hunderttausende mussten aus ihrer Heimat fliehen. Unseren europäischen Nachbarn gilt es nun zu helfen, das steht jetzt an erster Stelle.

Wir freuen uns über die große Hilfsbereitschaft, die sich bei unseren Mitgliedern zeigt. Für die Charlotte ist es selbstverständlich, sich in dieser Situation solidarisch zu zeigen und die Geflüchteten zu unterstützen.

*Lesen Sie weiter auf Seite 04*



**Genossenschaft**

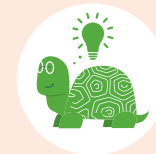
**Bauhaushalt 2022**

Im November letzten Jahres wurde der Bauhaushalt 2022 aufgestellt. Die Anforderungen aus Klima- und der Corona-Krise im Blick wurden neben der bewährten Balance aus Investitionen in den Gebäudebestand und Neubau auch neue Budgets gebildet: Pilotprojekte zur Elektromobilität, bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Glasfaserausbau, Erarbeitung eines Klima- und Sanierungsfahrplans, „Unser Treffpunkt Vielfalt“ (Maßnahmen zum Artenschutz) usw ...

*Lesen Sie weiter auf Seite 06*

**Information**

**Corona-Regeln (Stand 04.03.2022)**



Im Einklang mit den schrittweisen Lockerungen des Landes Berlin gilt ab dem 04.03.2022 für Besucher in unseren Räumen – auch in unseren Gästewohnungen – die 3G-Regelung (geimpft/genesen/getestet) plus eine FFP2-Maskenpflicht. Weiterhin gelten nach Möglichkeit die Einhaltung der Mindestabstände sowie die allgemeinen Hygieneregeln.

Unsere Hausverwaltungen bieten erstmals ab dem 24.03.2022 wieder donnerstags in der Zeit von 15-18 Uhr eine allgemeine Öffnungszeit ohne vorherige Terminvereinbarung an.

Unsere Hausverwaltungen bieten erstmals ab dem 24.03.2022 wieder donnerstags in der Zeit von 15-18 Uhr eine allgemeine Öffnungszeit ohne vorherige Terminvereinbarung an.

**Allgemein gilt:** Wenn Sie mit uns in Kontakt treten möchten, nutzen Sie bitte nach Möglichkeit weiterhin die Ihnen bekannten Telefonnummern oder elektronischen Wege (E-Mail, Kontaktformular, Portal).



**Genossenschaft**

**Mobile Wohnungsabnahme**

Die Charlotte befindet sich seit einigen Jahren im digitalen Wandel. So setzen wir Schritt für Schritt einzelne Prozesse so um, dass sie im besten Fall vollständig digital durchgeführt werden können. Vor allem in den vergangenen zwei Jahren der Pandemie hat die Charlotte von den teils schon digitalen Prozessen profitiert und nicht zuletzt auch bei der kurzfristigen Umsetzung der neuen Heizkostennovelle.

*Lesen Sie weiter auf Seite 16*



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.





auf & Ärmel hoch!

Wir helfen Menschen, die von der Ukraine-Krise betroffen sind.

## Sachspendenaktion

- Wann? 04. - 19. März 2022  
Di - Do von 16-18 Uhr und samstags 12-14 Uhr
- Wo? Wandsdorfer Platz 3 in 13587 Berlin-Hakenfelde  
(Kellerraum)
- Was? nichtverderbliche Lebensmittel, Kinder- und  
Hygieneartikel, Ausrüstung, medizinisches Material,  
Medikamente

Konserven mit Lasche, haltbares Brot (eingeschweißt), Nüsse,  
Trockenfrüchte, Kekse, Mineralwasser (0,5 L Flaschen)...  
Babybrei (haltbar und verzehrfertig), Wegwerfwindeln, Feuchttücher  
Damenbinden, Einweggeschirr, Taschenlampen, Batterien, Kerzen,  
Feuerzeuge, Verbandsmaterial, Desinfektionsmittel, Masken,  
Handschuhe, fiebersenkende Medikamente, Erkältungsmittel...

Wer? Du und wir: Véronique Rittner & Dirk Tornemann

Bei Fragen kannst Du gern eine E-Mail an [Véronique](mailto:veronique@aufundarmel.de) [veronique@aufundarmel.de](mailto:veronique@aufundarmel.de)  
senden oder Dirk unter [030 66 37 37 37](tel:+493066373737) anrufen.

Mit freundlicher Unterstützung der Charlottenburger Baugenossenschaft

CHARLOTTENBURGER  
BAUGENOSSENSCHAFT



Titelgeschichte

Die Charlotte engagiert sich für schutzsuchende Menschen aus der Ukraine

## Mitgefühl. Solidarität. Hilfe.

### Der 24.02.2022 veränderte vieles.

Seitdem tobt ein schlimmer Krieg in der Ukraine. Viele Menschen beider Konfliktparteien sind bislang verstorben und Hunderttausende mussten aus ihrer Heimat fliehen. Putins Angriffskrieg stellt eine Zeitenwende dar. Der weitere Verlauf des Krieges ist nicht vorhersehbar, die Auswirkungen – wie z.B. Anzahl der Flüchtlinge, Energieversorgung und -preise, Lieferengpässe – sind in ihrer Dimension unklar. Was aber leider klar erkennbar ist, ist das unermessliche Leid der Menschen in der Ukraine. Unseren europäischen Nachbarn gilt es nun zu helfen, das steht jetzt an erster Stelle.

Wir freuen uns über die große Hilfsbereitschaft, die sich auch bei unseren Mitgliedern zeigt. Zahlreiche Anrufe und E-Mails gingen bei uns ein, in denen wir nach dem Charlotte-Engagement gefragt wurden und uns Unterstützung angeboten wurde. Für die Charlotte ist es selbstverständlich, sich in dieser Situation solidarisch zu zeigen und die Geflüchteten zu unterstützen.

Die Charlotte stellt nach Beschluss von Aufsichtsrat und Vorstand zeitlich befristet einige Wohnungen zur Verfügung. Die Mietdauer orientiert sich am zu erwartenden Aufenthaltsstatus. Die ersten zwei Wohnungen wurden in Steglitz an Frauen mit ihren Kindern

möbliert übergeben. Die zeitlich befristete Vermietung setzt keine Mitgliedschaft voraus. Die Auswahl von Geflüchteten erfolgt bei weiteren Wohnungen in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund, der auch bei der Betreuung der neuen Bewohner mitwirken soll. Für uns ist es wichtig, die Geflüchteten in den Wohnungen ankommen zu lassen und sie nicht bereits nach wenigen Wochen zum Weiterziehen zu bewegen. Dies sollte bei der privaten Unterbringung aus unserer Sicht immer bedacht werden. Daher kommt die Nutzung von Gästewohnungen für die Charlotte nicht in Betracht.

**Der Frieden ist nicht alles,  
aber alles ist ohne den Frieden nichts.**

Willy Brandt, Bundeskanzler am 03.11.1981

Die Rahmenbedingungen für den Umgang mit dem Wohnungsangebot für Geflüchtete aus der Ukraine ist vom Berliner Senat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels noch nicht abschließend geklärt. Wir erhoffen und erwarten hier kurzfristig Klarstellungen z.B. auch zur Sozialbetreuung und Kostenübernahme.

**Mehrere Mitarbeiter** der Charlotte starteten eine bemerkenswerte Sachspen-

denaktion unter dem Motto „Herz auf & Ärmel hoch!“. Sie sammelten gut zwei Wochen lang Sachspenden in einem in Spandau zur Verfügung gestellten Kellerraum. Die Firma Habermann erklärte sich freundlicherweise bereit, das Sammelgut innerhalb Berlins zu transportieren. Die Charlotte stellte Räume für die Zwischenlagerung zur Verfügung und übernahm die Kommunikation z.B. über Hausanhänge in der Nachbarschaft.

Darüber hinaus haben wir für unsere E-Mail-Kommunikation eine Variante des Charlotte-Logos in den Landesfarben der Ukraine entwickelt. (Wort-Bild-Marke). Wir möchten auch mit dieser Maßnahme deutlich machen, dass wir in Gedanken bei den Menschen in der Ukraine sind, die furchtbares Leid erfahren, und unsere Solidarität ausdrücken.

„Die vor uns liegenden Aufgaben sind enorm. Umso dankbarer können wir dafür sein, dass wir in Frieden und Freiheit leben – und denen helfen, denen das nicht vergönnt ist“, so formulierte es Maren Kern, Vorstand des BBU. Unsere wohnungswirtschaftlichen Verbände BBU und GdW haben entsprechend eine Spendenempfehlung abgegeben. Wer Geld spenden kann und möchte, dem empfiehlt die Charlotte, die sich bereits auch beteiligt hat, dies zu tun unter:



## Bauen heißt, an die Zukunft zu glauben

Der Charlotte-Bauhaushalt 2022 wurde von Aufsichtsrat und Vorstand im November letzten Jahres aufgestellt. Die Anforderungen aus Klima- und der Corona-Krise im Blick wurden neben der bewährten Balance aus Investitionen in den Gebäudebestand und Neubau auch neue Budgets gebildet: Pilotprojekte zur Elektromobilität, bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Glasfaserausbau, Erarbeitung eines Klima- und Sanierungsfahrplans, „Unser Treffpunkt Vielfalt“ (Maßnahmen zum Artenschutz) usw. ...

Die aktuell großen Herausforderungen für das Bauen wie Baukostensteigerungen, Lieferengpässe, Fachkräftemangel und neue gesetzliche Regelungen stellen keine einfachen Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Bauhaushaltes mit insgesamt 33,2 Mio. Euro dar. Davon sind 7,8 Mio. Euro für Maßnahmen der Instandsetzung und 25,4 Mio. Euro für Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen eingeplant. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine werden das Bauen sicher zusätzlich erheblich beeinflussen. Wie genau, wissen wir heute nicht. Und sicherlich sind auch Gedanken erlaubt, ob es nicht Wichtigeres gäbe, als über die Probleme des Bauens in Berlin nachzudenken. Andererseits bedeutet zu bauen auch immer, in ein Zuhause – in eine Heimat – zu investieren und an den Frieden zu glauben. Bauen heißt, an die Zukunft zu glauben und in diesem Sinne stellen wir nachfolgend einige ausgewählte Zukunftsprojekte aus dem diesjährigen Bauhaushalt der Charlotte vor.

### Wiederherrichtung von Wohnungen

Gut 360 Wohnungswechsel gab es 2021 bei der Charlotte. Mal sind die Wohnungen noch gut in Schuss, mal waren sie aber auch 30 oder 40 Jahre bewohnt. Dann ist eine umfangreiche Herrichtung mit Elektro- oder/und Badsanierung unvermeidbar (Abb. 3). Rund 100 Herrich-

tungen der Wohnung vor der Wiedervermietung waren nötig. Dafür ist im Bauhaushalt 2022 ein Budget von 2,55 Mio. Euro vorgesehen. Durchgeführt werden die Arbeiten von zumeist langjährigen Partnerfirmen, die über Rahmenverträge gebunden sind. Aufgrund von Fachkräftemangel und Liefer-schwierigkeiten kann es im Einzelfall

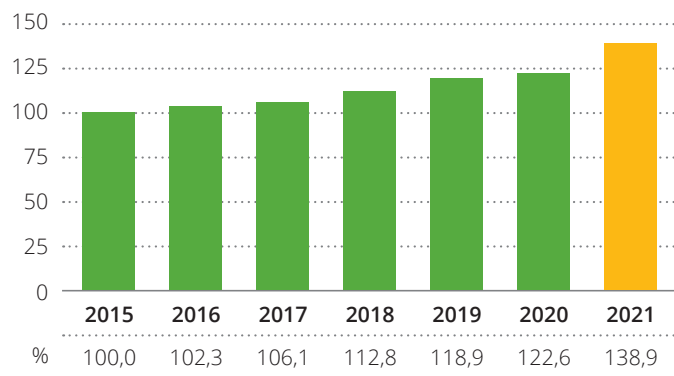
leider auch mal zu Verzögerungen bei den Bauarbeiten kommen. Wir arbeiten daran, dass das die Ausnahme bleibt.

### Modernisierung der Grünen Häuser geht auf die Zielgerade

Seit 2018 läuft die Modernisierung der sogenannten Grünen Häuser in Span-

### Neubau von Wohngebäuden

Baukostenentwicklung



### Instandhaltung von Wohngebäuden

Baukostenentwicklung

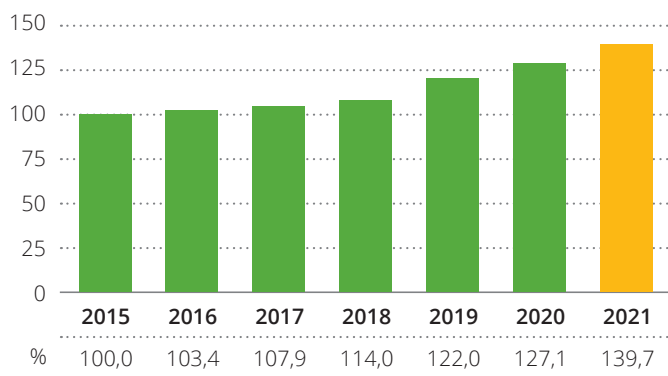






Abb. 3: Modernisierungswürdiges Badezimmer in Reinickendorf © Dirk Winkler/Charlotte

dau. Das Gebäudeensemble aus dem Jahr 1913-17 erhält neben einer neuen Dacheindeckung eine Fassadendämmung, neue Fenster (dort, wo der Austausch durch Kunststofffenster noch nicht erfolgte) und im Anschluss neugestaltete Außenanlagen. Trotz steigender Baukosten halten wir für das gesamte Vorhaben die genossenschaftlich ange-

botenen Modernisierungsumlagen stabil niedrig. Mit der Modernisierung der WIE 10 in 2022/2023 wird die Gesamtmaßnahme abgeschlossen. Außerdem wird die Sanierung von maroden Kellerleitungen vor allem in den WIE 20 und 30 in diesem Jahr durchgeführt.

## Neubau

Erfolgreich abgeschlossen wurde das Neubauprojekt CHARLOTTE | Am Spektepark (Abb. 6). Es werden nur noch Restzahlungen in 2022 erfolgen. Das Budget von 32 Mio. Euro wurde nicht nur eingehalten, sondern sogar unterschritten! Die über 10.500 m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzflächen sind voll vermietet und die DGNB-Zertifizierung für nachhaltiges Bauen wird in diesem Jahr erfolgen. Wenn es wieder möglich ist, wollen wir mit allen Charlotte-Bewohnern und natürlich allen interessierten Mitgliedern die neue Nachbarschaft mit einem „3-Wiesen-Fest“ am Samstag, den 14.05. feiern.

Viel passiert ist auch auf den Dächern in Steglitz (Abb. 5 und 6). Die neuen (und alten) Bewohner sind im Dezember 2021 in die ersten 16 fertiggestellten Dachgeschoss-Wohnungen des Projektes CHARLOTTE | obenauf eingezogen. Aufgrund von Lieferengpässen – insbesondere bei Holz – verzögerten sich die Bauarbeiten leider etwas, sodass die restlichen 36 Wohnungen im offenen Block erst zum 01.09.2022 bezogen werden können. Die Arbeiten an den Außenanlagen erfolgen parallel und werden auch in diesem Jahr abgeschlossen. Dann kehrt endlich wieder etwas Ruhe für die Bewohner in der WIE 410B ein, die toll mitgezogen haben! Im neuen Gemeinschaftsraum im Dach wird dies sicherlich gefeiert.

Weiter geht es aber in diesem Jahr nach erheblichen Anlaufschwierigkeiten bei Genehmigungen für die Kranaufstellung in der Bergstraße mit dem geschlossenen Block (410A). In einem Erklärvideo, das auf unserer Homepage [www.charlotte1907.de](http://www.charlotte1907.de) abrufbar ist, haben wir den Bauablauf erläutert. Aufgrund der eingetretenen und ggf. auch noch folgenden Verzögerungen im Bauablauf rechnen wir derzeit mit einer Gesamtfertigstellung der 58 Wohnungen, für die die Werbemaßnahmen noch in diesem Jahr anlaufen werden, im Mai 2024.



Nach langwierigen Genehmigungsprozessen liegt sie nun vor, die Baugenehmigung für unsere neue Ergänzungsbebauung, die gemeinsam mit der Nachbargenossenschaft bbg realisiert wird. Baubeginn für unsere CHARLOTTE | An der Jungfernhöhe mit 15 neuen Wohnungen sowie Gemeinschaftsraum und -dachterrasse soll im September 2022 sein (Abb. 8). Auch hier gibt es ein weiteres Erklärvideo (QR-Code). Wer einen Eindruck vom Baukörper bekommen möchte, der sollte an unserem Bilderätsel auf Seite 24 teilnehmen.

Wie steht es eigentlich um unser Neubauprojekt in Wildau? Das CHARLOTTE I Goethequartier Wildau gibt es derzeit nur auf dem Papier. Wir wollen das Projekt den Stadtverordneten in Wildau im Mai vorstellen und dann die Reaktionen abwarten. Derzeit gibt es in vor Ort viele Diskussionen darum, wie sehr und wie schnell Wildau wachsen darf. Wir meinen, dass auch die Frage, mit welchem Partner man wachsen möchte, eine Rolle spielen sollte. Und da ist eine Genossenschaft wie die Charlotte sicherlich kein schlechter Akteur.

Neu im Bauhaushalt berücksichtigt ist eine vertiefende Machbarkeitsstudie CHARLOTTE | Am Kienhorstgraben (Abb. 7). Nachdem die notwendige Sanierung der Parkpaletten in der WIE 600 und 610 sich als sehr teuer herausgestellt hat, soll nun versucht werden, Mobilitätsangebote und ggf. neue Nutzungen (Wohnen, Tagespflege) planerisch zu verbinden. Die Studie soll im Spätsommer vorliegen und wird dann zunächst mit dem Bezirksamt Reinickendorf diskutiert. Wir werden über die Ergebnisse weiter berichten.

### Außenanlagen

Schon vor der Corona-Pandemie waren die Außenanlagen bei der Charlotte kein Abstandsgrün. Nun ist vielen noch bewusster geworden, dass Außenanlagen zum Wohn- und zur Wohlfühlatmosphäre beitragen. Deshalb investiert die Charlotte neben den 300.000 Euro im Außenanlagenprogramm mehr als



Abb. 4: Luftaufnahme der WIE 410B © Max Oberüber



Abb. 5: Neues Dachgeschoss WIE 410B, straßenseitig © Max Oberüber



Abb.8: CHARLOTTE | An der Jungfernhöhe © Johannes Ibbald/Charlotte





Abb.6: Neubauprojekt CHARLOTTE | Am Spektepark nach Fertigstellung © mbpk

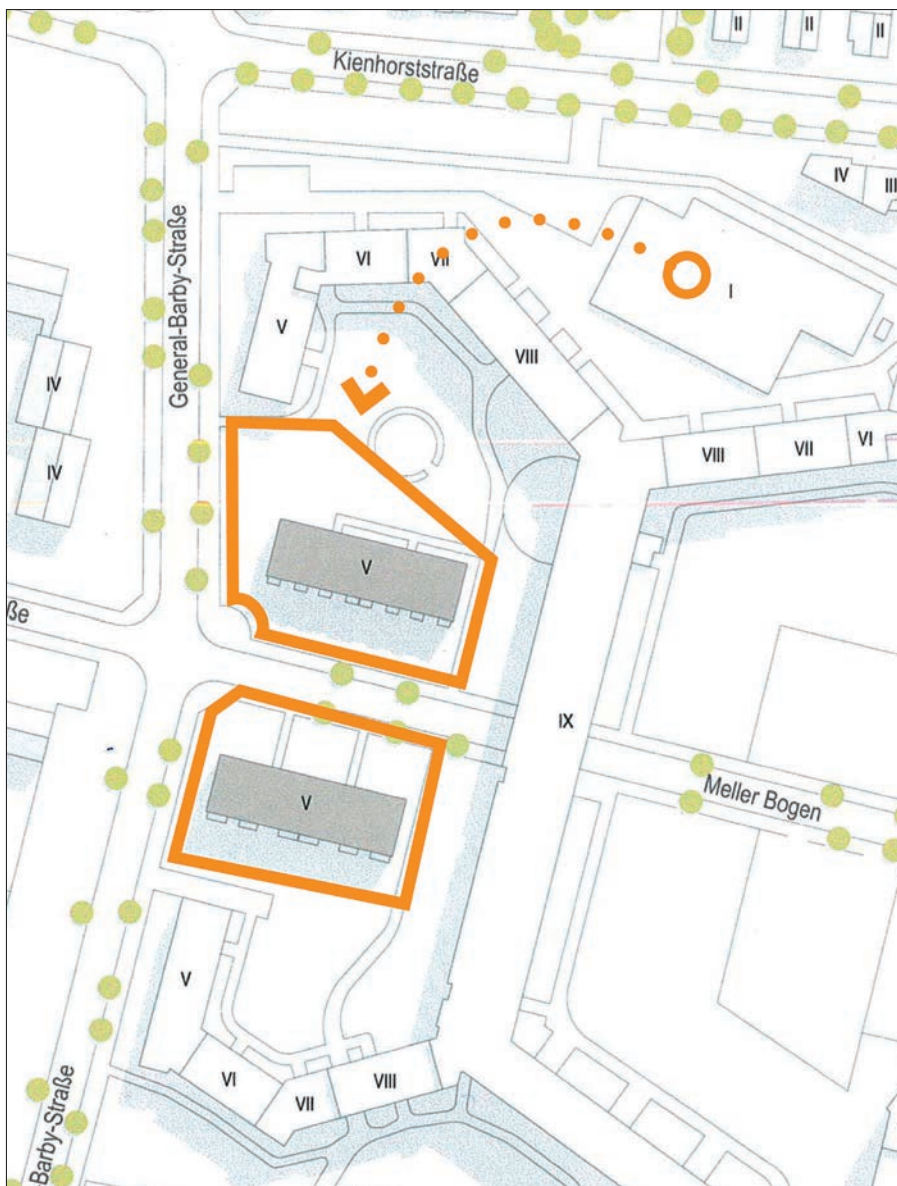


Abb 7: Übersichtsplan Am Kienhorstgraben © Charlotte

2 Mio. Euro in diesem Bauhaushalt in neue grüne Maßnahmen wie z.B. Hof-erneuerungen mit Fahrradabstellmöglichkeiten, Nachbarschaftsbeeten und Aufenthaltsbereichen in Siemensstadt (WIE 220), natürliche Regenwasserver-sickerung über Rigolen in Spandau (WIE 150), neue Vorgarten- und Hofgestal-tung nach dem Dachgeschoss-Neubau mit kleinen Spielmöglichkeiten und Car-Sharing-Angebot in Steglitz (WIE 410 B). Mit dem Schwerpunkt Reinickendorf wird auch unser Beitrag zur Artenviel-falt mit Blühwiesen und -inseln sowie Insektenhotels fortgesetzt.

Wie jedes Jahr versuchen wir Sie recht-zeitig über die größeren Maßnahmen per Hausaushängen oder Briefwurfsen-dungen zu informieren und bitten Sie um Ihre Mitwirkung und Geduld bei baubedingten Einschränkungen. Ge-meinsam machen wir unsere Charlotte zukunftssicher!



Erklärvideo zur WIE 241



Erklärvideo zur WIE 410A

Genossenschaft

Gastbeitrag von Dr. David Eberhart

## „Neue Besen kehren gut!“

**Das haben sich die Koalitionen in Bund und Land für Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung vorgenommen.**

Die gute Nachricht gleich vorweg: Wahrscheinlich seit Jahrzehnten haben wohnungs- und stadtentwicklungspolitische Themen keinen so hohen Stellenwert mehr gehabt wie derzeit. Deshalb gibt es in der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen jetzt auch wieder drei statt zwei Staatssekretärsposten; und deshalb ist auf Bundesebene nach 23 Jahren (!) endlich wieder ein Bundesbauministerium eingerichtet worden.

**Wohnen ist nicht alles – aber ohne Wohnen ist alles andere nichts**

Dieser deutliche Bedeutungszuwachs kommt nicht von ungefähr. Denn selten zuvor waren die Themen rund um Bauen, Mieten und Wohnen so vielfältig wie heute. Bezahlbare Mieten, nachhaltiges Bauen, günstige Nebenkosten, ausreichende Versorgung mit Wohnraum gehören ebenso dazu wie Klimaschutz, neue Mobilitätsangebote, leistungsstarke Kommunikationsnetze oder integrative Quartiersentwicklung. Kurz gesagt: Es gibt kaum einen Bereich im menschlichen Alltag, der nicht auch etwas mit Wohnen zu tun hat.

**Zwei dicke Bretter: Klimaschutz ...**

Deshalb ist auch nicht verwunderlich, dass sich die Regierungen in Bund und Land mit Blick auf Bauen, Mieten und Wohnen auch sehr viel vorgenommen haben. Zwei große Stränge sind dabei bestimmend. Der erste: Klimaschutz und Energiewende. Dabei geht es vor allem darum, den Klimawandel abzumildern sowie den Wohnungsbestand für die Bewältigung seiner Folgen – Starkregen, Stürme oder Hitzeextreme – fit zu machen. Auf Bundes- und EU-Ebene werden hier derzeit eine für viele Men-

schen kaum noch überschaubare Menge von Gesetzen kontrovers diskutiert. Hierbei geht es fast schon um die Quadratur des Kreises. Denn auf der einen Seite müssen die CO<sub>2</sub>-Emissionen für Heizen und Warmwasser unbedingt weiter reduziert werden – was aber sehr

teuer ist. Auf der anderen Seite muss deshalb darauf geachtet werden, dass die Vorgaben und die zu ihrer Umsetzung notwendigen Investitionen in Neubau oder Modernisierung bezahlbar bleiben. Das ginge beispielsweise durch Förderung – allerdings sind ganz aktuell wichtige Programme der Förderbank KfW gestrichen oder vorübergehend auf Eis gelegt worden, was sich als kontraproduktiv erweist.

Auch die Berliner Landesregierung hat in Sachen Klimaschutz und Energiewende einige Vorhaben auf dem Zettel. Ein Beispiel hierfür: die Novellierung der Landesbauordnung, mit der beispielsweise Fassaden und Dächer begrünt werden sollen. Auch hierbei gilt es, dass die dadurch weiter steigenden Kosten bezahlt werden müssen. Dabei darf man nicht vergessen: Die Baukosten für eine durchschnittliche Neubauwohnung sind in den letzten Jahren schon um fast 50.000 Euro gestiegen!

**... und bezahlbares Wohnen**

Und der zweite große wohnungspolitische Strang auf Landes- und Bundesebene: dass es mehr und vor allem auch bezahlbare Wohnungen gibt. Deshalb hat die Bundesregierung das Ziel ausgerufen, dass pro Jahr 400.000 neue Wohnungen fertig werden sollen – 100.000



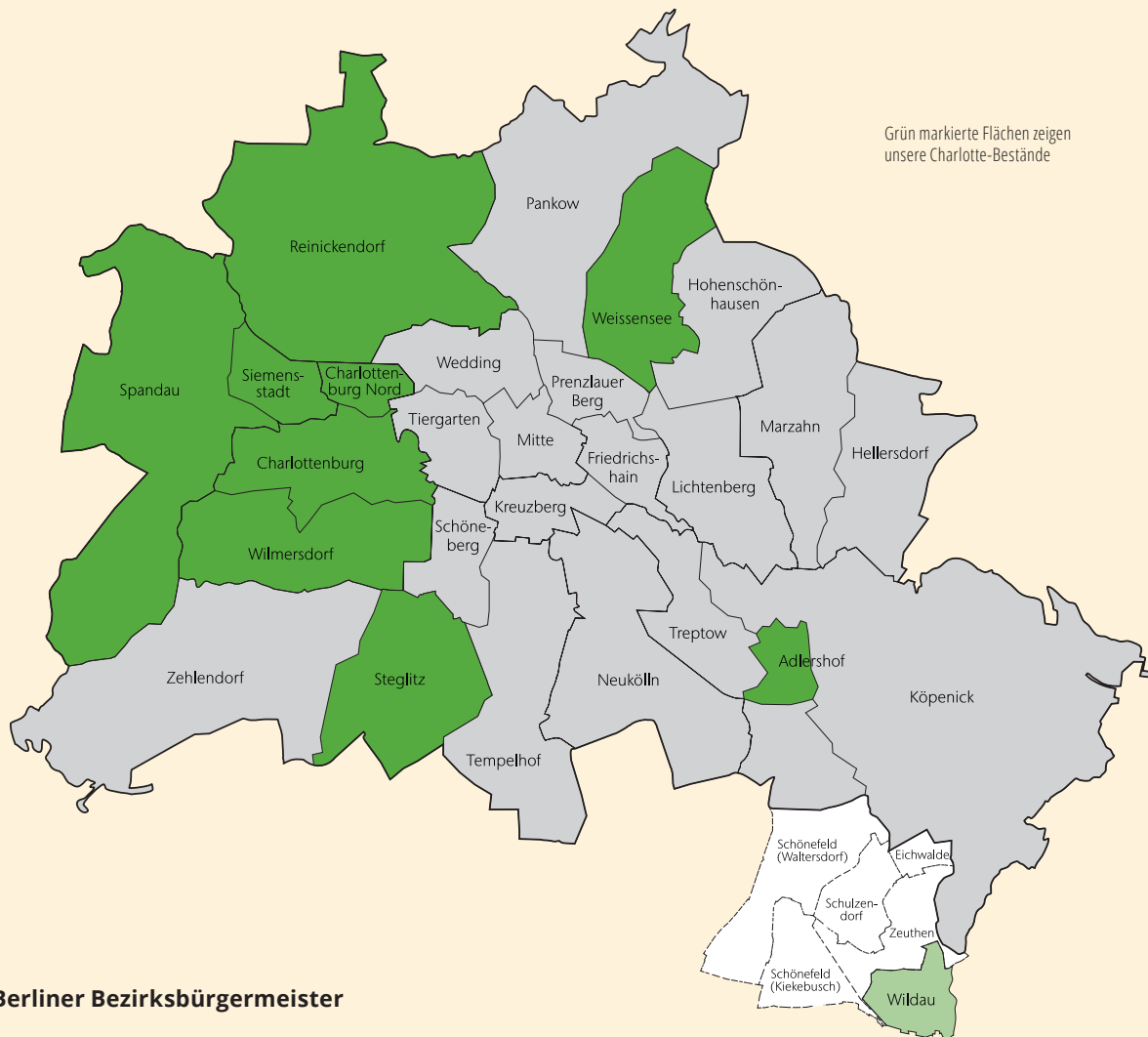
Dr. David Eberhart © BBU

davon mit Sozialförderung. Mit einem Neubauziel von 20.000 Wohnungen pro Jahr ist auch der Berliner Senat sehr ambitioniert dabei – umso mehr vor dem Hintergrund, dass die Zahl der Baugenehmigungen und zuletzt auch der Baufertigstellungen in der Stadt deutlich gesunken ist. Auch hier sprechen wir von einer Herkulesaufgabe: muss doch nicht nur endlich mehr gebaut werden können, sondern dabei auch noch das breite Spektrum von Sozial-, Bildungs- und Verkehrsinfrastruktur mitgedacht werden.

**Und nun?**

Keine Frage: Politik rund um Bauen, Mieten und Wohnen ist so wichtig wie höchst komplex. Und auch auf sie hat der russische Angriffskrieg in der Ukraine Auswirkungen. Denn er macht Energie nicht nur noch teurer, sondern auch die Energieversorgung unsicherer. Darüber hinaus werden durch ihn auch die Finanzmittel des Staates angespannter, weil Deutschland in Zukunft deutlich mehr für Sicherheit ausgegeben muss. So bleibt dann weniger Geld für Förderung. Deshalb ist jetzt die wohl größte Herausforderung: die Energieversorgung von importierten fossilen Energieträgern wie Gas oder Öl – und damit auch von CO<sub>2</sub> – zu befreien und auf Erneuerbare umzustellen.

## Übersicht der bezirklichen Ressortleiter und Bundestagsabgeordneter



### Berliner Bezirksbürgermeister

- Pankow/Weißensee | [Die Linke](#) | Sören Benn
- Spandau/Charlottenburg-Nord | [SPD](#) | Carola Brückner
- Charlottenburg-Wilmersdorf | [B'90/Die Grünen](#) | Kerstin Bauch
- Steglitz-Zehlendorf | [B'90/Die Grünen](#) | Maren Schellenberg
- Reinickendorf | [SPD](#) | Uwe Brockhausen

### Berliner Stadträte Bau/Stadtentwicklung

- Pankow/Weißensee | [B'90/Die Grünen](#) | Vollrad Kuhn
- Charlottenburg-Wilmersdorf | [SPD](#) | Fabian Schmitz-Grethlein
- Spandau | [CDU](#) | Thorsten Schatz
- Steglitz-Zehlendorf | [SPD](#) | Michael Karnetzki
- Reinickendorf | [B'90/Die Grünen](#) | Korinna Stephan

### Berliner Bundestagsabgeordnete

- Pankow/Weißensee | [B'90/Die Grünen](#) | Stefan Gelbhaar
- Spandau/Charlottenburg-Nord | [SPD](#) | Helmut Kleebank
- Charlottenburg-Wilmersdorf | [SPD](#) | Michael Müller
- Steglitz-Zehlendorf | [CDU](#) | Thomas Heilmann
- Reinickendorf | [CDU](#) | Monika Grütters



Genossenschaft

Außerordentliche Vertreterversammlung am 23.11.2021

## Neue Satzung und Wahlordnung beschlossen



**Die Satzung eines Unternehmens ist quasi das Grundgesetz** eines Unternehmens. So ist es auch bei der Charlotte. In der Satzung wird bestimmt, welchem Geschäftszweck die Genossenschaft folgt (Förderung der Mitglieder durch eine sozial verantwortbare Wohnraumversorgung), wie das Zusammenspiel der Organe (Aufsichtsrat, Vorstand und Vertreterversammlung) ist und welche Rechte und Pflichten Mitglieder der Genossenschaft haben.

Zugegeben, wenn man in der Satzung und der Wahlordnung liest, klingt manches abstrakt, formal und juristisch. Damit auch manchmal kompliziert und nicht immer auf den ersten Blick selbsterklärend. Doch es geht meist nicht anders, da Satzung und Wahlordnung gesetzesfest und daher präzise sein müssen. Immer wieder mal steht eine Überarbeitung an. Dabei werden Satzung und Wahlordnung an geänderte Gesetze und Rechtsprechungen angepasst und fortgeschrieben.

Bei der Charlotte war es im November 2021 wieder soweit. Bereits in den Vertretergesprächen und in der CHARLOTTE1907 hat der Aufsichtsrat darüber informiert, dass nach vielen Jahren – die letzte Änderung von Satzung und Wahlordnung erfolgte im Jahr 2009 – eine Fortschreibung anstehe. Über Sat-

zungsänderungen selbst berät zuvor eine Satzungskommission, die aus gewählten Mitgliedern der Vertreterversammlung sowie je einem Mitglied des Aufsichtsrats und dem Vorstand besteht. Diese erarbeiten Vorschläge zur Anpassung von Satzung und Wahlordnung und empfehlen diese der Vertreterversammlung zur Beschlussfassung.

Die Satzungskommission hat unter Leitung von Herrn Gert Rosenthal in acht Sitzungen per Videokonferenz eine solche Fortschreibung vorgenommen. Grundlagen der Arbeit der Satzungskommission bildeten neben den Charlotte-Dokumenten die Musterwahlordnung sowie die Mustersatzung des Gesamtverbandes der Deutschen Wohnungswirtschaft (GdW). In einem entsprechenden Arbeitskreis erarbeiten hier die Justiziere der regionalen Wohnungsverbände des Gesamtverbandes aus Rechtsprechungen und Gesetzesänderungen Veränderungen in Musterdokumente ein.

### Satzungskommission

#### Gewählte Mitglieder

*Vorsitzender:*

Gert Rosenthal

*Stellvertretender Vorsitzender:*

Axel Hanschmann

Alexandra Bolle

Ines Bonin

Guida Jahnz

Patrick Merkle

Thorsten Schulz

Die Satzungskommission folgte bei der Bearbeitung dem Leitgedanken, nur Änderungen aus Mustersatzung und Wahlordnung zu übernehmen, wenn diese aufgrund veränderter Umstände oder Vorgaben zwingend notwendig waren. Fanden sich aber, und dies ist bei vielen Paragraphen der Satzung und der Wahlordnung der Charlotte der Fall, präzisierende oder etablierte Verfahren und Ausführungen, wurden diese entsprechend unverändert belassen.

**Wesentliche Änderungen** erfolgten in der Wahlordnung. Diese sind hauptsächlich auf neue und weitere Wahlverfahren zur Vertreterwahl zurückzuführen. So kann der Wahlvorstand zur Vertreterwahl neu entscheiden, welche Wahlverfahren bei einer Vertreterwahl genutzt werden sollen. Bspw. ist nun eine Kombination mehrerer Wahlverfahren aus Briefwahl, Wahllokalwahl und elektronischer Wahl möglich. Zudem werden veränderte Bestimmungen zur Wahl des Wahlvorstands, zum Zeitraum der Durchführung der Vertreterwahl und damit im Weiteren zusammenhängender Themen beschlossen. Künftig wählt auch die Vertreterversammlung die Mitglieder des Wahlvorstands, die nicht dem Vorstand oder dem Aufsichtsrat angehören.

#### Mitglieder ohne Stimmrecht

*Aus dem Aufsichtsrat:*

Hans-Peter Brüggen

Martin Ernst

*Aus dem Vorstand:*

Dirk Enzesberger

Carsten-Michael Röding

Genossenschaft

Vertreterwahl 2023

## Wahlvorstand gesucht!

In der Satzung selbst fanden die Änderungen der Wahlordnung entsprechend ihren Niederschlag, doch blieb die Satzung – bis auf wenige Anpassungen aus Gesetzesänderungen und Rechtsprechung – im Wesentlichen unverändert. Dem nach wie vor hohen Zustrom an Mitgliedern trägt nun die angepasste Anzahl der Vertreter pro Mitglied Rechnung. Bislang war für 150 angefangene Mitglieder ein Vertreter zu wählen. Neu wird nun ein Vertreter je 200 Mitglieder gewählt. Damit wird perspektivisch die Anzahl der Vertreter ungefähr auf dem gegenwärtigen Niveau verbleiben.

**Im Rahmen des Beteiligungsprozesses** der Vertreter wurden die fortgeschriebenen Entwürfe von den Vertretern im September 2021 zur Diskussion übersandt. Die Satzungskommission beantwortete im Anschluss Fragen der Vertreter und nahm einzelne Anregungen und Hinweise in eine überarbeitete Version auf, die dann auf einer außerordentlichen Vertreterversammlung in Präsenz am 23.11.2021 mit großer Mehrheit beschlossen wurden.

Formal in Kraft sind neue Satzung und Wahlordnung nun seit dem 31.01.2022. An diesem Tag erfolgte, und das ist bei Satzungsänderungen erforderlich, die Eintragung der neuen Satzung der Charlottenburger Baugenossenschaft in das Genossenschaftsregister.

Unser Dank gilt insbesondere den Vertretern Herrn Gert Rosenthal als Vorsitzendem und Herrn Axel Hanschmann als stellvertretendem Vorsitzenden der Satzungskommission sowie den weiteren gewählten Vertretern und den Mitgliedern des Aufsichtsrats für die besonders engagierte, konstruktive und leidenschaftlich geführte ehrenamtliche Arbeit an der Satzung und der Wahlordnung zum Wohle aller Mitglieder der Charlotte.



Sie haben Lust, gemeinschaftlich im Team für die Charlotte die Vertreterwahl im Jahr 2023 zu organisieren? Dann kandidieren Sie doch als Mitglied des Wahlvorstands zur Vertreterwahl.

Was müssen Sie als Wahlvorstand tun? Sie kommen mit anderen Mitgliedern der Genossenschaft an 6 bis 10 Terminen zwischen November 2022 und Mai 2023 zusammen. In jeweils zwei bis dreistündigen Sitzungen, die in Präsenz oder mittels Videokonferenz und meist ab 17:00 Uhr stattfinden, bereiten Sie anhand von Listen, unserer Satzung und unserer Wahlordnung die Vertreterwahl vor. Sie prüfen die Mitgliederlisten und Stimmzettel, öffnen und prüfen zurückgesandte Wahlumschläge, ermitteln Stimmergebnisse und dokumentieren diese.

**Was müssen Sie dazu mitbringen?** Zunächst Ihre Zeit in dem beschriebenen Umfang, Sie verfügen darüber hinaus über die Fähigkeit, genau und strukturiert im Team zu arbeiten. Dabei ist es egal, ob Sie Kaufmann oder Techniker sind oder einem anderen Berufsbild entstammen. Sie sollten konkret am Abend des 08.06.2022 für uns Zeit haben. Dann müssten Sie sich den Vertretern der Genossenschaft auf der Vertreterversammlung vorstellen und von diesen gewählt werden.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

**Bewerben Sie sich bis zum 20.05.2022** mit einem „Dreizeiler“ und dem Stichwort „Wahlvorstand“ unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Kommunikationsdaten an [@ mail@charlotte1907.de](mailto:mail@charlotte1907.de)

Wir freuen uns auf Sie!

Genossenschaft

Jubiläum

## 115 Jahre Charlotte

Zu unserem 115. Geburtstag wünschen wir uns und unseren Mitgliedern und Bewohnern gemeinsam noch viele weitere gute Jahre. Ganz im Sinne unseres genossenschaftlichen Gründungsgedankens „Viele Wenig machen ein Viel“ können wir durch Ihr Mitwirken mit Stolz auf unsere Charlotte schauen, die sich auch heute noch jung und lebendig anfühlt. Aber wir haben noch viel vor...! Unsere Erinnerungs-Postkarte zeigt das Gründungshaus in der Eosanderstraße 4. Auch die Wohnungsbaugenossenschaften Berlins haben uns mit einer eigenen Grafik auf ihren Social-Media-Kanälen hochleben lassen.



Jubiläumspostkarte der Charlotte

Genossenschaft

Novelle der Heizkostenverordnung

## Informationspflicht: Günstiger geht's mit dem Portal

**Ende November 2021** ist eine Novelle der Heizkostenverordnung in Kraft getreten, die bereits seit dem 01.01.2022 durch die Charlotte anzuwenden ist. Die Heizkostenverordnung bestimmt allgemein, wie Heizkosten zu messen und abzurechnen sind. Mit der Novelle der Heizkostenverordnung gilt nun die Verpflichtung, alle Nutzer von Wohnungen, deren Heizkostenverteiler vollständig funkbasiert ausgelesen werden können, monatlich über ihren jeweiligen Wärmeverbrauch und die Abweichungen zur Vorjahresperiode in Kilowattstunden (KWh) zu informieren. Der Gesetzgeber will Ihnen hiermit die Möglichkeit geben,

gen ausgerüstet sind, werden erst in einigen Jahren umgerüstet.

Weniger sinnvoll – aber für die Charlotte gesetzlich vorgeschrieben – ist, dass diese Informationen, wenn Sie dies nicht ausdrücklich mit der Charlotte anders vereinbaren, auf dem Postweg zuzustellen sind. Die daraus entstehenden Kosten werden dann bei der jährlichen Heizkostenabrechnung auf den jeweiligen Wohnungsnutzer umgelegt. In diesem Zusammenhang rechnet die Charlotte mit einer zusätzlichen Belastung von voraussichtlich 30-35 Euro pro Jahr je Nutzungsvertrag.

tals an – ob im Internet oder als Charlotte-App auf Ihrem Smartphone (für Android und Apple iOS). Mehr als 3.000 Mitglieder nutzen diese Möglichkeit bereits. Wenn auch Sie sich zur Nutzung des Charlotte-Portals entscheiden, lassen sich so Druck-, Kuvertier- und Porto-kosten von ca. 20-25 Euro pro Jahr je Nutzungsvertrag einsparen. Die Umlage der Mehrkosten könnte sich somit auf ca. 10-12 Euro pro Jahr und Nutzungsvertrag vermindern. Die genauen Kosten stehen jedoch erst nach Abschluss von Verhandlungen mit unseren Wärmemessdiensten und IT-Dienstleistern fest.

Mietvertragsnummer 123456  
Verbrauchsinformationen für Februar 2022

Sehr geehrter Herr [Name],

mit der Novelle der Heizkostenverordnung gilt die Verpflichtung, alle Nutzer von Wohnungen, deren Heizkostenverteiler funkbasiert abgelesen werden können, monatlich über ihren Wärmeverbrauch zu informieren.

Ihnen soll hiermit die Möglichkeit gegeben werden, Ihr Verbrauchsverhalten und die daraus resultierenden Kosten frühzeitig zu erkennen und beeinflussen zu können.

	Verbrauch Februar 2022	Verbrauch Vormonat	Vergleich Vorjahresmonat	Vergleich normierter Durchschnittsverbrauch
Heizung	100,80 kWh	51,00 kWh	-33 % (150,50 kWh)	-52 % (210,70 kWh)
Warmwasser	15,65 m³	-	+189 % (5,40 m³)	+103 % (7,70 m³)

Die weiteren Werte werden Ihnen in den Folgemonaten automatisch übermittelt.

Beispiel:  
Verbraucherinformationen  
per Brief

Ihr Verbrauchsverhalten und die daraus resultierenden Kosten frühzeitig zu erkennen und zukünftig zu beeinflussen. Gerade bei den gegenwärtig explodierenden Kosten für Gas und andere fossile Energieträger ist das sicher sinnvoll.

Rund 3.900 Charlotte-Wohnungen verfügen aktuell über fernauslesbare Verbrauchs-Kostenverteiler. Weitere Wohnungen kommen monatlich hinzu, wenn diese auf neue funkbasierte Verbrauchsableseverfahren umgestellt sind. Dies wird bei allen Charlotte-Wohnungen, die mit ista- oder Techem-Geräten ausgestattet sind oder werden, der Fall sein. Nur wenige Wohnungen, die noch mit älteren Verbrauchsmessgeräten von Kalorimeta (WIE 410 in Berlin-Steglitz, WIE 570 und 580 in Berlin-Reinickendorf) oder noch mit Gasetagenheizun-

Nun werden Sie möglicherweise sagen, „Das ist es mir nicht wert, ich möchte diese Briefe gar nicht bekommen und spare dann die 30-35 Euro pro Jahr.“ Das lässt jedoch die Heizkostenverordnung ausdrücklich nicht zu. Die Charlotte ist verpflichtet, Sie monatlich über Ihren Verbrauch zu unterrichten!

Welche Möglichkeit lässt die Heizkostenverordnung alternativ zu, damit Sie als Nutzer Kosten sparen und die Charlotte ihrer Informationspflicht nachkommen kann?

Die neue Heizkostenverordnung erlaubt die Bereitstellung der Informationen auf dem digitalen Weg, beispielsweise auf Passwort geschützten Portalen. Die Charlotte bietet Ihnen seit mehreren Jahren die Nutzung eines Mitgliederpor-

### Was ist nun von Ihnen zu tun?

Um das Angebot zur digitalen Bereitstellung von Dokumenten und Informationen nutzen zu können, müssen Sie zusätzlich zur Registrierung im Mitgliederportal ausdrücklich dem elektronischen Dokumentenerhalt zustimmen. Nur diese Zustimmung erlaubt es der Charlotte, Sie per E-Mail darüber zu informieren, dass neue Dokumente im Charlotte-Postfach vorliegen. Auch Ihre monatlichen Verbrauchsinformationen stehen Ihnen dann – wie oben dargestellt – optisch aufbereitet zur Verfügung.

### Registrierung



Wie Sie sich im Charlotte-Portal registrieren können und alle weiteren ersten Schritte erklärt Ihnen unser Infolyer, den Sie sich ganz einfach mit diesem QR-Code auf Ihr Smartphone laden können.

Vielleicht ist etwas unklar geblieben oder Sie haben weitergehende Fragen? Dann melden Sie sich bei uns:

☎ Hotline 32 00 02 – 999

✉ mail@charlotte1907.de



Genossenschaft

Spartipps

## Steigende Energiekosten – was können Sie tun?



© vchal/Shutterstock

Am 27.11.2021 titelte Der Spiegel: „Strom und Gas werden noch teurer.“ Im Artikel wurde ausgeführt, dass Gas um mehr als 20 Prozent und Strom um bis zu 7 Prozent teurer werden. Seit dem militärischen Einfall von Russland in die Ukraine im Februar dieses Jahres sind diese Zahlen längst überholt. Jeder, der mit seinem Fahrzeug an die Tankstelle fährt, hat es bereits gemerkt: Die Energiepreise explodieren! Jetzt fragen Sie sich sicherlich, welche Auswirkungen hat dies auf mich als Mieter oder Wohnungsnutzer? Die Betriebskosten werden ab 2022 deutlich steigen, vor allem in den Positionen Heizung und Strom. Beispielsweise informierte uns bereits im Januar die Vattenfall Wärme Berlin AG, dass sie für 2022 mit einer Preissteigerung bei der Fernwärme von ca. 30 Prozent rechne. Und laut statistischem Bundesamt sind die Verbraucherpreise für Erdgas von November 2021 bis Januar 2022 um ca. 26 Prozent gestiegen. Die Gasag AG kündigte als Grundversorger für Gas in Berlin bereits an, dass ab Mai mit einer weiteren Steigerung zu rechnen sei. Um 24,50 Euro pro Monat soll sich der Gaspreis für eine durchschnittliche Berliner Wohnung erhöhen. Die weitere Entwicklung ist nicht absehbar.

### Was können Sie nun tun?

#### 1. Energie sparen

Hier ein paar Energie-Spartipps:

- Ein Grad kühlere Zimmertemperatur bedeutet etwa 6 Prozent weniger Heizenergie. Ein Grad weniger in einer 70-Quadratmeter-Wohnung spart etwa 40 Euro Heizkosten.
- Standby-Elektrogeräte: In einem durchschnittlichen 3-Personen-Haushalt machen unnötige Kosten durch Standby im Schnitt etwa 8 Prozent der Stromrechnung aus.
- Hier finden Sie weitere Spartipps: [www.co2online.de](http://www.co2online.de)

#### 2. Wohngeld beantragen

Wohngeld ist eine Sozialleistung, die bereits seit 1965 als Zuschuss zu den Unterkunftskosten gezahlt werden kann. Ob Sie Wohngeld bekommen können bzw. wie hoch dieser Mietzuschuss ist, hängt wesentlich davon ab,

- wie hoch Ihr Einkommen ist,
- wie hoch Ihre Miete ist und
- wie viele andere Personen in Ihrem Haushalt leben und wie hoch deren Einkommen ist.

Bei der Bewilligung von Wohngeld wird die monatliche Miete nur bis zu einem bestimmten Höchstbetrag berücksichtigt. Dieser richtet sich nach der Zahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und einer bestimmten Mietstufe. Berlin ist einheitlich der Mietstufe IV zugeordnet.

Im Internet können Sie mit dem Wohngeldrechner der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (siehe QR-Code) prüfen, ob Sie einen Anspruch haben könnten. Hier finden Sie auch Informationen zur Beantragung sowie die erforderlichen Formulare. Gerne können Sie sich aber auch an CHARLOTTE | Sozial wenden. Unsere Sozialarbeiter\*innen beraten Sie gerne und sind bei der Beantragung behilflich.

#### 3. Im Rahmen Ihrer finanziellen Möglichkeiten Rücklagen bilden

Sollten Ihre Betriebskostenabrechnungen aus den letzten Jahren bereits mit Nachzahlungen geendet haben, sparen Sie bitte jeden Monat einen kleinen Betrag an. Gerne können wir auch Ihre Vorauszahlungen erhöhen. Melden Sie sich dazu bei uns.

Service

Meilenstein bei der Digitalisierung

## Mobile Wohnungsabnahme gestartet



Statt mit Papier und Stift: mobile Wohnungsabnahme mit dem Tablet © Brian A. Jackson/Shutterstock

**Die Charlotte befindet sich seit einigen Jahren im digitalen Wandel.** So setzen wir Schritt für Schritt einzelne Prozesse so um, dass sie im besten Fall vollständig digital durchgeführt werden können. Vor allem in den vergangenen zwei Jahren der Pandemie hat die Charlotte von den teils schon digitalen Prozessen profitiert und nicht zuletzt auch bei der kurzfristigen Umsetzung der neuen Heizkostennovelle, Stichwort Mitgliederportal (wir berichten auf Seite 14 ausführlich darüber).

All diejenigen, die bei der Charlotte schon einmal umgezogen sind, kennen es. Nach Eingang der Kündigung kommt der zuständige Verwalter in die Wohnung und füllt ein mehrseitiges Dokument bezüglich Schönheitsreparaturen, mieter eigenen Einbauten etc. aus. Zum Vertragsende wird bei der Abnahme

und Schlüsselübergabe der Wohnung wiederum ein Protokoll in Papierform ausgefüllt und der Nachmieter erhält bei der Wohnungsübergabe ebenfalls ein mehrseitiges Papierschriftstück, in dem der Zustand der Wohnung dokumentiert wird. Alles natürlich durchschreibbar und in zweifacher Ausfertigung, sodass jede Vertragsseite ein Exemplar erhält. Am Ende landen die Protokolle bei Ihnen bestenfalls im Charlotte-Nutzerordner und bei uns werden sie gescannt, archiviert und die Papierdokumente nach einer gewissen Aufbewahrungsdauer vernichtet. Bei ca. 360 Mieterwechseln pro Jahr lässt sich schnell hochrechnen, wie viel Papier dafür verwendet wird. Damit machen wir jetzt Schluss!

Ab April 2022 werden die Mitarbeiter der Charlotte zwar nach wie vor zu Ih-

nen in die Wohnung kommen, vor Ort alles dokumentieren sowie Zählerstände und Schlüssel notieren, aber sie werden statt mit Papier und Stift mit einem Tablet durch die Wohnung gehen. Unser Systempartner Aareon bietet dafür die sogenannte Aareon Services App an, die bereits von unseren Hauswarten zur Dokumentation der Verkehrssicherungspflicht genutzt wird.

In dieser App finden die Mitarbeiter dann bereits voreingestellte Informationen bzw. Ausstattungsausprägungen zu Ihrer Wohnung, können diese gegebenenfalls anpassen oder abändern, Ihre persönlichen Daten wie bspw. Telefonnummer, E-Mailadresse oder Verzugsadresse eingeben und direkt in unser System überspielen. Wie zuvor in Papierform auch, werden Hinweise zu nötigen Schönheitsreparaturen vermerkt oder mieter eigene Einbauten, die entfernt oder an einen möglichen Nachmieter übergeben werden können, aufgenommen. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Zustand oder bspw. einen Zählerstand per Fotoaufnahme zu dokumentieren und das Bild in das Protokoll mit aufzunehmen. Der Zugriff auf die digitalisierte Mieterakte ist ebenfalls direkt möglich und so lässt sich z.B. im Zweifel schnell nachvollziehen, wieviele Schlüssel bei der Wohnungsübergabe tatsächlich an den Mieter ausgehändigt wurden. Zum Abschluss des Termins kann der Verwalter eine Protokollvorschau erzeugen und mit Ihnen die Anmerkungen durchsprechen. Nach erfolgter Unterschrift auf dem Tablet wird das Protokoll per E-Mail an Sie und an den zuständigen Mitarbeiter bei der Charlotte verschickt. Schnell, unkompliziert und vor allem papierlos!

Bitte sorgen Sie sich nicht, falls Sie keine E-Mailadresse haben. Es wird weiterhin möglich sein, Ihnen das Protokoll auszudrucken und auf dem Postweg zukommen zu lassen.

Service

Neues Aufzugsmanagement

## Störungsmeldungen rund um die Uhr möglich

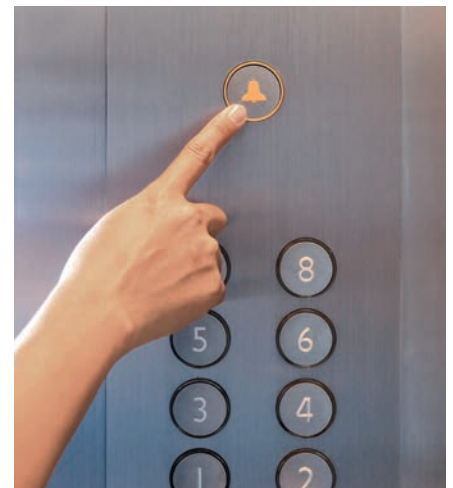


Anfang März hat SIMPLIFA das Aufzugsmanagement für einen Großteil unserer Aufzüge übernommen. Dieser neue Service steht Ihnen unter ☎ 030 220 27 015 zur Verfügung! Die Störungsmeldungen können auch on-

line über das Smartphone, durch Scannen des QR-Codes, übermittelt werden. Die Mitarbeiter von SIMPLIFA werden diese Störungen unverzüglich an unsere Aufzugsfirmen weiterleiten und die notwendigen Schritte veranlassen. Damit gelangen Störungsmeldungen noch schneller an die jeweiligen Aufzugsfirmen.

**Der große Vorteil** für das Aufzugsmanagement von SIMPLIFA: Jeder kann die Störung an einem Aufzug melden, an sieben Tagen der Woche, rund um die Uhr, auch Vandalismus-Schäden. Der entsprechende Aufkleber findet sich jeweils außen an der Aufzugsanlage im Erdgeschoss. Ausnahme: In Fällen, in denen sich Personen im Aufzug befinden, muss nach wie vor der Notrufknopf betätigt werden.

Mit Beginn des neuen Aufzugsmanagements sind 62 Aufzüge an das System angeschlossen. Die verbleibenden 14 Aufzüge werden schrittweise mit Ablauf der Gewährleistungsphase hinzugefügt.



© GOLFEX/Shutterstock

Service

Neuer Gemeinschaftsraum und E-Carsharing

## Bewohner-Beteiligungen in Steglitz

Im Laufe des Dezembers 2021 wurden die ersten neuen Wohnungen im Dachgeschoss unserer Steglitzer Wohnanlage in der Lessingstraße (WIE 410B) bezogen. Auch der neue Gemeinschaftsraum ist inzwischen fast fertiggestellt. Er soll künftig auf mehr als 100 m<sup>2</sup> vielfältige Möglichkeiten bieten, eine aktive Nachbarschaft zu erleben. Normalerweise hätten wir alle Interessierten zu einer großen Eröffnung in den Raum einzuladen. Da dies aufgrund der Kontaktbeschränkungen leider nicht möglich war, haben wir während des Steglitzer Baustellentages Mitte November sowie in einer an alle Haushalte der Anlage gerichteten Umfrage darum gebeten, uns ihre Wünsche für die künftige Nutzung des Raums mitzuteilen. Wir suchten sowohl Personen, die sich vorstellen können, in dem Raum Angebote

zu unterbreiten als auch Angebote anderer zu besuchen. Etwa 40 Personen beteiligten sich.



**So geht es weiter:** Geplant sind erste Koordinierungstreffen in dem neuen Gemeinschaftsraum. Bei diesen soll auch über die künftige Ausstattung des Raums entschieden werden, ferner geht

es darum Aktive zu finden, die sich für bzw. im Gemeinschaftsraum engagieren. Die sich offensichtlich entspannende Pandemielage stimmt uns zuversichtlich, dass es damit in Kürze losgehen kann. Wir informieren Sie in einer der nächsten Ausgaben der CHARLOTTE1907 über das weitere Geschehen.

Auch beim Design unserer beiden „elektrifizierten“ Autos, die ab dem Herbst im Rahmen eines Carsharing-Projektes unseren Bewohnern in Steglitz zur Verfügung stehen werden, ist uns die Meinung unserer Mitglieder sehr wichtig. Wir haben daher im März allen Haushalten drei Gestaltungsentwürfe präsentiert und sie gebeten, uns ihren Favoriten zu benennen. Auch über dieses Ergebnis werden wir Sie in einer der nächsten Ausgaben informieren.



Genossenschaft

Weißburger Straße

## Bestandserweiterung in Spandau



Neuer Bestand in Spandau © Aareal Bank AG

Wir heißen die Bewohner der Weißburger Straße 57 a-c in der Spandauer Wilhelmstadt herzlich willkommen in der Charlotte-Familie. Zum 01.01.2022 haben wir von der BB Grundfonds 14 GbR den Gebäudekomplex mit 30 vollvermieteten und barrierefrei zugänglichen Wohneinheiten (davon 27x 3 Zimmer und 3x 2 Zimmer) übernommen.

Das im Jahr 1995 errichtete Gebäude umfasst Aufzüge, 40 Tiefgaragen-Stellplätze (Doppelparksystem) sowie 4 Außenstellplätze. Künftig werden sich unsere Kollegen in der Hausverwaltung Spandau um die dortigen Belange kümmern.

Für den Aufsichtsrat war der Erwerb dieses Objektes „eine selten gute Gelegenheit, das Angebot für unsere Mitglieder zu erweitern“, so der Vorsitzende Peter Lobanow.

Der technische Vorstand, Carsten Rödning, freut sich darüber, den Bestand an barrierearmen Wohnungen zu erweitern. Und Dirk Enzesberger, kaufmännischer Vorstand, sieht den Hinzukauf als gute Investition in ein attraktives Quartier, um der hohen Nachfrage nach genossenschaftlichem Wohnen nachzukommen.

Genossenschaft

Hausordnung

## Tierhaltung: So geht's richtig

**Viele Charlotte-Bewohner lieben Tiere** und sind Besitzer eines Hundes, eines Kleintieres wie einer Katze, eines Vogels, Fischen oder eines kleinen Nagetieres. Neben den zahlreichen Freuden, die die Tiere ihren Besitzern machen, kann es aber leider auch immer wieder zu Unmut und Missstimmungen im Wohnumfeld kommen.

Störend ist beispielsweise, wenn der kleine Liebling durch Gebell, Katzenjammer, Gekreische oder unangenehme Gerüche auffällt. Nicht jeder Nachbar teilt die Vorliebe für Haustiere oder hat vielleicht sogar Angst vor Hunden, die auf dem Grundstück der Genossenschaft oder im Aufzug ohne Leine laufen.

Achten Sie darauf, dass Ihre Katze die Wohnung nicht verlässt. Entwischt die Katze und ist im Hausflur eingesperrt, kann es passieren, dass das Tier seine



DOGSTATION® © Krüger Systeme

Notdurft verrichten muss und es neben Verunreinigungen zu unangenehmen Gerüchen kommt, die schwer zu entfernen sind.

Ebenso sind die Hinterlassenschaften von Hunden umgehend zu entfernen. Um Sie dabei zu unterstützen, haben wir in vielen unserer Wohngebiete sogenannte DOGSTATIONS® aufgebaut, an denen Sie Beutel für die Beseitigungen entnehmen und diese anschließend in einem Mülleimer entsorgen können. Die Beutel werden regelmäßig von unseren Mitarbeitern neu befüllt, sodass Wege und Wiese nicht verunreinigt werden.

Frauchen und Herrchen eines Hundes benötigen für die Haltung zudem eine Genehmigung von der Genossenschaft, die die Haltung unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt. Die Haltung von

Kampfhunden wird grundsätzlich nicht genehmigt.

Die Haltung von Kleintieren bedarf keiner Genehmigung, sofern keine Zucht betrieben und das Eigentum der Genossenschaft nicht beschädigt wird und Dritte nicht durch Lärm, Geruch oder Verschmutzungen unzumutbar beeinträchtigt werden. Mit ausreichend Rücksicht auf andere bleibt die Freude am tierischen Mitbewohner ungetrübt und das Wohnumfeld wohl gesonnen!

### Erklärvideo



Mit dem nebenstehenden QR-Code können Sie sich das Erklärvideo anschauen.

Serie | Teil 13

Straßennamen im Bestand

## Eiserfelder Ring: Zu Ehren eines Städtepartners

115 Jahre gibt es die Charlotte mittlerweile. Da hat sie gewiss jede Menge zu erzählen. In unserer beliebten Serie über die Straßennamen in unserem Bestand stellen wir Ihnen dieses Mal den Eiserfelder Ring im Falkenhagener Feld in Spandau vor.

Den Eiserfelder Ring gibt es seit dem 01.03.1965, er misst exakt 410 m und befindet sich im sogenannten Siegener Viertel. Denn er wurde benannt nach einem heutigen Stadtteil der Kreisstadt Siegen im Kreis Siegen-Wittgenstein in Nordrhein-Westfalen. Sowohl mit der Stadt Siegen als auch mit dem Landkreis pflegt der Bezirk Spandau seit 1952 eine enge Städtepartnerschaft. Bis 1974 war Eiserfeld eigenständig, zum 01.01.1975 wurde der Ort dann in die Stadt Siegen eingemeindet. Der Stadtteil mit rund 8.200 Einwohnern bildet im Westen die Landesgrenze zum Bundesland Rhein-



Siegtalbrücke mit der A45 mit Blick auf Eiserfeld © Eric Weber/Wikipedia

land-Pfalz. Herausragende Landmarke ist die 106 m hohe Siegtalbrücke der A 45 (auch bekannt als Sauerlandlinie).

**Die Großsiedlung Falkenhagener Feld** verdankt ihre Existenz der Wohnungsnot in West-Berlin in den 1960er-Jahren. Erbaut hat sie die damalige Wohnungsbau-Gesellschaft „Neue Heimat“, die spä-

ter in der „WIR“ und dann in der Gewobag aufging. Ein Teilstück – unsere heutige Wirtschaftseinheit (WIE) 205 – wurde dann 1988 an die Charlotte veräußert. Das Areal der WIE 205 umfasst 324 genossenschaftliche Wohnungen und aktuell drei Gewerbeeinheiten.

Zum neusten Bestand im Falkenhagener Feld zählt unsere WIE 207, die auch als CHARLOTTE | Am Spektepark bekannt ist. 159 Wohnungen umfasst das im Jahr 2021 neu bezogene Gebäudeensemble, das schon während der Errichtung auf großes Interesse stieß.

Information

Zum Weltwassertag 2022

## Das Wasser muss fließen



Hohe Wasserqualität © Yuri Samsonov/Shutterstock

**Leitungswasser ist das Lebensmittel Nummer Eins.** Der Weltwassertag am 22. März, zu dem die Vereinten Nationen seit 1992 aufrufen, erinnert an die Besonderheiten von Wasser als der essenziellsten Ressource allen Lebens. Der Weltwassertag 2022 steht unter dem Motto „Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz“. Mit diesem Tag wollen die Vereinten Nationen weltweit auf die Bedeutung unseres Grundwas-

sers aufmerksam machen und es ins Bewusstsein der Menschen rücken, denn die elementare Bedeutung des Grundwassers als unverzichtbare Ressource ist vielen Menschen nicht wirklich bewusst.

Die vorzügliche Qualität des Berliner Trinkwassers ist bekannt. Jeder Nutzer kann selbst etwas dazu beitragen, dass die hohe Qualität unseres Trinkwassers in seiner Wohnung erhalten bleibt. „In Zeiten steigender Preise mag es komisch klingen, aber eine regelmäßige Nutzung des Trinkwassers hilft, stehendes (stehendes) Wasser zu verhindern und einer mikrobiologischen Verunreinigung vorzubeugen“, weiß unser Versorgungstechniker Hardy Scholz. Denn unser Leitungssystem ist darauf ausgelegt, dass regelmäßig eine bestimmte Mindestmenge an Wasser ver-

braucht wird. Steht das Wasser mehr als vier Stunden, könnte es schon zu spät sein. Dann ist es ratsam, dieses abgestandene Trinkwasser ablaufen zu lassen oder es zumindest nicht für die Zubereitung von Speisen und Getränken zu verwenden.

Darüber hinaus helfen eine regelmäßige Reinigung der Mischdüsen bzw. Perlatoren sowie der Duschköpfe, die Trinkwasserqualität beizubehalten. Als natürlicher Entkalker empfiehlt sich Zitronensäure. Ratsam ist es außerdem, einmal im Jahr die Hauptabsperrhähne sowie die Eckventile unterhalb der Waschbecken zu- und aufzudrehen. Empfohlen wird außerdem, diese bei einer längeren Abwesenheit zu schließen, um einer möglichen Havarie vorzubeugen.

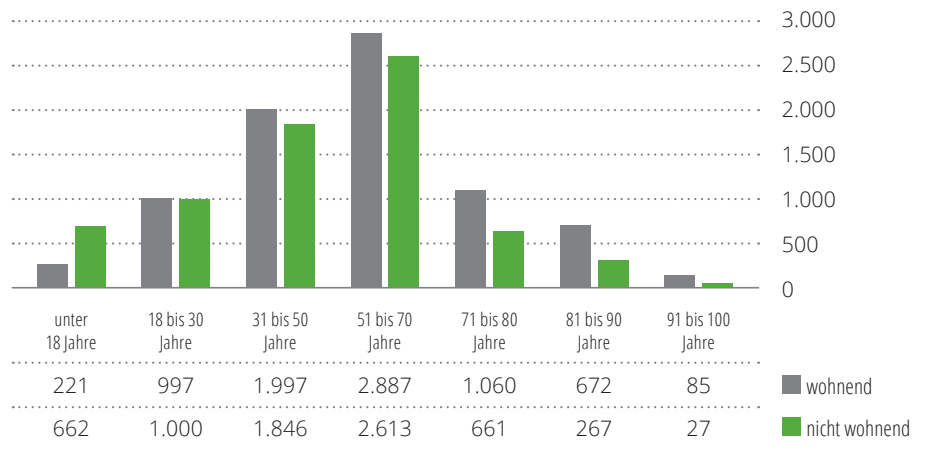
Genossenschaft **Zahlen, Daten und Fakten**

# Altersstruktur der Charlotte-Mitglieder

In dieser Ausgabe der CHARLOTTE1907 finden Sie wieder Wissenswertes aus der Genossenschaft. Lesen Sie „druckfrisch“ etwas aus unserer Statistik zum 31.12.2021.

**Wie alt, glauben Sie, sind unsere Mitglieder im Schnitt? Älter oder jünger als die Berliner, die rund 42,7 Jahre alt sind?** Tatsächlich sind die Charlotte-Mitglieder etwas älter. Im Schnitt sind Charlotte-Mitglieder 50,5 Jahre alt. Wobei die Mitglieder, die aktuell bei der Charlotte wohnen, mit rd. 53,7 Jahren im Mittel älter sind als die Nicht-Wohnenden mit 46,9 Jahren. Dabei ist nominal die Anzahl der Nicht-Wohnenden (7.026 Mit-

**Altersstruktur der Mitglieder nach wohnend/nicht-wohnend**



## Wohnungswechsel innerhalb der Genossenschaft

WIE von...	Anzahl VE	Spandau	Siemensstadt	Charlottenburg-Nord	Charlottenburg	Wilmsdorf	Steglitz	Reinickendorf	Weißensee	Adlershof	Gesamt 2021	%
Spandau	2.730	47			1						50	39,06
Siemensstadt	354	5	3					1		1	10	7,81
Charl.-Nord	261		1	3							4	3,13
Charlottenburg	753	3	2	1	7	1			1		15	11,72
Wilmsdorf	188										0	0,00
Steglitz	405		1		4	1	8				14	10,94
Reinickendorf	1.641	5			1		1	17		1	25	19,53
Weißensee	396	1							3		4	3,13
Adlershof	121				1					5	6	4,69
<b>Gesamt 2021</b>	<b>6.849</b>	<b>61</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>128</b>	<b>100,00</b>
128 WW = 33,42% der 383 Vertragsbeendigungen in 2021		47,66%	5,47%	3,13%	10,94%	1,56%	7,03%	14,06%	3,91%	6,25%	100,00%	

glieder) zu den Wohnenden (7.919) nicht mehr weit voneinander entfernt.

Bemerkenswert ist, dass die Anzahl der wohnenden Mitglieder ab der Altersgruppe der 71- bis 100-jährigen mit 1.817 Mitglieder fast doppelt so hoch ist wie die Anzahl der nicht-wohnenden Mitglieder mit 905. Überspitzt könnte man sagen, „wer lange lebt, wohnt bei der Charlotte“.

Im Jahr 2021 haben 383 Mitglieder ihre Dauernutzungsverträge gekündigt, 44 Verträge mehr als im Jahr zuvor. Neu abgeschlossen wurden 513 Dauernutzungsverträge. Wie geht das? Es gab doch kaum Leerstand? Im Freudenberger Weg und den „Grünen Häusern“ in Berlin-Spandau sowie in Berlin-Steglitz konnten 130 Wohnungen erstmals an neue Nutzer übergeben werden. An neue Nutzer? So genau stimmt das nicht... Je nach Neubauvorhaben waren

50 Prozent, in Berlin-Steglitz sogar rd. 94 Prozent aller neu einziehenden Nutzer bereits langjährige Mitglieder. Ihr Wunsch nach einem Umzug begründete sich oft auch mit dem Wunsch eines barrierearm und mit Aufzügen ausgestatteten Wohnhauses. Neubau ist also was für Mitglieder!

Übrigens, rund ein Drittel der Mitglieder, die ihre Verträge kündigen, ziehen innerhalb der Genossenschaft um. Die meisten davon in Spandau. Und, Spandauer bleiben oft in Spandau. Von 61 umziehenden Mitgliedern blieben 47 in Spandau.

Wer dann mal umgezogen ist, der bleibt auch in der Regel länger. Fast die Hälfte der Charlotte-Dauernutzungsverträge laufen seit mehr als 10 Jahren. Die durchschnittliche Vertragslaufzeit von 15,7 Jahren spricht da für sich!





## Personelles

## Wechsel im Vorstandssekretariat



Liane Herzog

Melanie Müller

**Nach fast 19 Jahren** Einsatz für die Charlotte hat unsere Kollegin und Vorstandssekretärin, Liane Herzog, am 31.03.2022 den verdienten Ruhestand angetreten. In diesem langen Zeitraum hatte die gelernte Facharbeiterin für Schreibtechnik vier kaufmännische und zwei technische Vorstände als Vorgesetzte, für die sie stets eine großartige Unterstützerin war. Die gesamte Belegschaft der Charlotte sagt von Herzen danke und wünscht ihr für die weitere persönliche Zukunft alles Gute!

Ebenfalls mit einem großen Dankeschön in den Ruhestand verabschiedet

haben wir unsere langjährige Hauswartin Frau Fritze aus Spandau, die zum 28.02.2022 aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Anstelle von Frau Herzog konnten wir zum 01.01.2022 Frau Melanie Müller herzlich im Unternehmen begrüßen.

Über doppelte Verstärkung freut sich das Rechnungswesen. Jeweils zum 01.01.2022 konnten wir Annette Kowalke und Marlis Grothe im Charlotte-Team willkommen heißen.

Außerdem freuen wir uns über weitere Verstärkungen: Herr Aydin Dogan nahm zum 13.01.2022 seine Tätigkeit als IT-Systemadministrator auf, Herr Helge Wiebach hat zum 01.04.2022 seine Stelle als Sachbearbeiter Versorgungstechnik angetreten, als Nachfolger für den am 30.06.2022 in den Ruhestand ausscheidenden Hardy Scholz. Und schließlich unterstützt uns seit dem 01.12.2021 Herr Khaled Kamrieh als Hauswartzspringer.

Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir die freudige Nachricht, dass Herr Ali Caman, Hauswart aus Spandau, am 18.03.2022 den Bund der Ehe eingegangen ist.

### Runde Jubiläen

**10 Jahre** | 01.03. Edoardo Sepe, 01.08. Nina Haack **15 Jahre** | 01.07. Michaela Mäschi, 01.10. Miroslawa Boehm **20 Jahre** | 01.02. Andrea Göttlich, 01.08. Myriam Trabitza, 01.12. Emilija Maletin **25 Jahre** | 01.01. Sylwia Märtens, 01.12. Veronika Kulnick **30 Jahre** | 01.02. Sabina von Garrel, 01.12. Angela Köster **35 Jahre** | 01.05. Roswitha Rorsch **40 Jahre** | 01.12. Sabine Schlumm

Allen Jubilaren danken wir für ihren großartigen Einsatz über die vielen Jahre!

## Information

## Unnützes Wissen

## Woher stammt die Bezeichnung „Tomaten auf den Augen“?

„Ich sehe nichts!“ „Ich höre nichts!“

Diese Aussagen dürften im Zeitalter von Videokonferenzen (umgangssprachlich „Vikos“ genannt) Konjunktur haben. Davon wissen auch die Charlotte-Mitarbeiter ein Lied zu singen, das liegt in erster Linie an der Überlastung der Systeme.

Aber woher stammt diese Redewendung? Tomaten sind bekanntlich rot. Genauso rot sehen auch unsere Augen aus, wenn wir müde oder verschlafen sind. Und müde Menschen sind oft auch nicht ganz so aufmerksam und bemer-



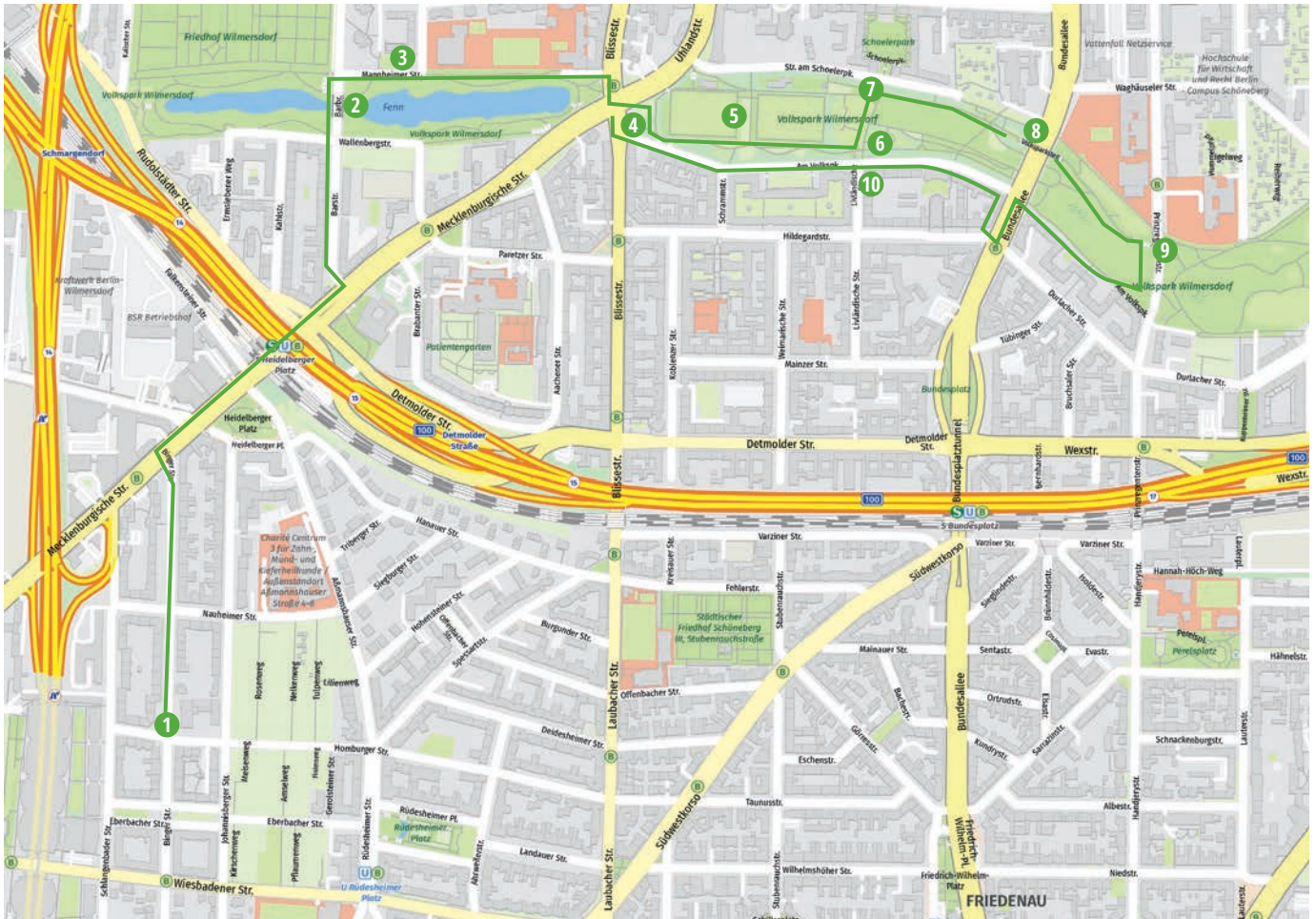
© Billion Photos/Shutterstock

ken wichtige Sachen nicht. Deshalb haben sie dann die sprichwörtlichen „Tomaten auf den Augen“, denn das Weiße um die Pupille ist rötlich gefärbt.

Die umgangssprachliche Redewendung bedeutete ursprünglich „übernächtigt, verschlafen aussehen“ und bezog sich auf die geröteten Bindehäute und verquollenen Augenpartien. Mit der Zeit hat sich die Bedeutung dann gewandelt, heute steht der Ausdruck für „nichts sehen, etwas nicht bemerken, übersehen“, was uns wieder an den Anfang dieses Artikel führt ...

Charlotte // bewegt Mit dem Lastenrad durch den Kiez

## Die grüne Lunge von Wilmersdorf



© mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL

**Der Frühling ruft und so starten wir diesmal unsere Runde mit dem Fahrrad in Wilmersdorf.** 188 Charlotte-Wohnungen befinden sich in dem 1928 vom Architekten Georg Pötschge errichteten Wohnblock zwischen Schlangenhäuser, Homburger, Nauheimer und Binger Straße.

Wir beginnen an der Ecke Homburger/Binger Straße, wo sich eine der drei Lastenrad-Stationen befindet, die wir gemeinsam mit der Firma sigo betreiben **1**. Das Ausleihen funktioniert ganz einfach (siehe separate Box) und so starten wir in Richtung Mecklenburgische Straße auf die 6 Kilometer lange Tour, die natürlich auch zu Fuß absolviert werden kann. Auch wenn man ab

und an mal das Fahrrad schieben muss, so lohnt sich die Tour, die auch Richtung Rathaus Schöneberg gerne verlängert werden kann.

Nach circa 300 m rechts in die Mecklenburgische Straße abbiegen und am Heidelberger Platz vorbei die Bahn und Autobahnbrücke queren. Danach in die Barstraße nach links abbiegen, über die Barbrücke **2** fahren und gleich danach rechts in die Mannheimer Straße einbiegen. Die Barbrücke wurde nach dem französischen Ort Bar-sur-Aube benannt und ursprünglich 1911/12 aus Basaltlava und Granit gebaut. 1934 wurde die 41 m lange Brücke aus Stahlbeton, die über den Fennsee führt, erneuert.

Wir folgen der Mannheimer Straße, passieren linker Hand den ersten Spielplatz **3** auf unserer Tour (mit Tischtennisplatten) und fahren geradeaus in den Parkweg am Fennsee. Die Straßenkreuzung Blissestraße/Mecklenburgische Straße überqueren wir in Richtung Sportanlage des 1. FC Wilmersdorf **5**. Auf dem Vorplatz befindet sich eine Sonnenuhr **4** (Foto), die 1970 vom Künstler Alfred Trenkel in Form einer Weltkugel aus Eisen auf Travertinsockel gestaltet wurde. Nun geht es in den Volkspark. An den Sportplätzen (linker Hand) vorbei erreichen wir den großen Spielplatz im Volkspark **6** und biegen direkt dahinter links ab. Nach ca. 100 m am Kiosk **7** vor der Straße am Schoelerpark rechts abbiegen und dem Weg



über die Fußgängerbrücke Bundesallee 8 folgen. Nach dem wir den Hundepark im Volkspark und einen weiteren Spielplatz passiert haben, erreichen wir die Prinzregentstraße 9. Wer mag, kann die Tour nun Richtung Rathaus Schöneberg verlängern, wir biegen allerdings rechts ab und nach 100 m wieder rechts in den Volkspark zur Rücktour ein.

An der Bundesallee geht es zur sicheren Querung links zur Kreuzung Durlacher Straße, die wir überqueren, und wieder nach rechts in die Bundesallee zurück

zum Volkspark abbiegen. Nach 100 m biegen wir links in die Straße Am Volkspark ein. An der Ecke Livländische Straße lädt das „Café am Volkspark“ 10 zum Verweilen ein. Wir folgen der Straße Am Volkspark bis zur Blissestraße und entdecken wieder die Sonnenuhr. Von hier aus geht es den bekannten Weg über die Kreuzung am Fennsee vorbei. Der rund 21.000 m<sup>2</sup> große Fennsee ist ein Himmelsteich, das heißt, dass er keinen oberirdischen Zufluss hat, sondern sich aus Grundwasser und zusätzlich ausschließlich Regenwasser – also vom Himmel – speist. Nun

nur noch über die Barbrücke, die Barstraße, die Mecklenburgische Straße und die Binger Straße zu unserem Ausgangspunkt und zur Lastenfahrrad-Station zurück. Und was haben wir entdeckt? Wilmersdorf hat eine grüne Lunge!



Unglaublich, aber wahr: Mitten in Berlin, der schöne Fennsee © Carsten Röding



Sonnenuhr im Volkspark Wilmsdorf © Carsten Röding

### Unser Lastenräder-Angebot



Haben Sie Lust bekommen auf eine Tour mit unseren Lastenrädern von sigo? An folgenden Standorten halten wir für unsere Bewohner dieses tolle Angebot bereit:

- **Weißensee**  
Mutziger Straße 1/  
Meyerbeerstraße (vor dem Treff)
- **Hakenfelde**  
Michelstadter Weg 50/  
Cautiusstraße (vor der Apotheke)
- **Wilmersdorf**  
Binger Straße 15/  
Homburger Straße 50



Wie Sie sich ganz einfach für dieses Serviceangebot registrieren und was es kostet, erfahren Sie in unserem Info-Flyer, den Sie sich mit dem nebenstehenden QR-Code herunterladen können.



Bilderrätsel

## Finde die fünf Fehler

Ein Bilderrätsel für Jung und Alt. Dieses Mal mit einer virtuellen Darstellung des Neubauprojekt Jungfernheide. Die Auflösung folgt im nächsten Heft. Viel Spaß beim Rätseln!



Rendering: © Johannes Ibold





Genossenschaft

Charlotte ist...

## ... ein Gasthaus mit provenzalischer Küche



© Maison Charlotte

Mitten im Potsdamer Holländer-Viertel in der Mittelstraße 20 gelegen präsentiert sich das Maison Charlotte in gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre im französischen Landhausstil. 40 Innenplätze und im Sommer zusätzliche 30 Terrassenplätze stehen den Freunden der cuisine provençale zur Verfügung.

*Maison Charlotte*  
cuisine provençale



© Maison Charlotte

Dort können Sie ganz entspannt und in Ruhe eine gute Flasche französischen Wein trinken, dazu köstlich schmausen und sich einfach unserer großgeschriebenen Gastfreundschaft hingeben. Ob Flammkuchen, Austern, Zwiebelsuppe, Tarte au Chocolat oder eines der saisonalen Menüs – hier findet jeder Gaumen etwas Passendes.

**Vive la France mitten in Potsdam!**

🌐 [www.maison-charlotte.de](http://www.maison-charlotte.de)

☎ (0331) 2805450



### Gewinnspiel

Unter den Lesern dieser CHARLOTTE1907-Ausgabe verlosen wir einen unvergesslichen Abend im Maison Charlotte: das 4-Gänge-Menü „Charlotte“ für zwei Personen inklusive Weinbegleitung!

Senden Sie dazu eine E-Mail an [@redaktion@charlotte1907.de](mailto:redaktion@charlotte1907.de) oder eine Postkarte an die Geschäftsstelle der Charlotte, Dreselstraße 1 in 14057 Berlin, mit dem Stichwort „Maison Charlotte“, Ihrem Namen und Ihrer vollständigen Adresse. Unvollständige Einsendungen können wir leider nicht berücksichtigen.

**Einsendeschluss:** 31.05.2022

In diesem Zusammenhang stimmen die Teilnehmer der Namens- und Adressverwendung zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bilderrätsel

Auflösung aus Heft 72



© camera4

## Sozialarbeit in der Pandemie

Zwei Jahre ist es nun her, dass das Corona-Virus in Deutschland Einzug hielt. Es veränderte vieles – auch die Arbeit von CHARLOTTE | Sozial. Mitten in den Hof- und Festvorbereitungen und der Organisation von vielen Aktivitäten wie Ausflügen, Besichtigungen, kleinen Nachbarschaftsfesten, Angeboten in unseren Treffs und Gemeinschaftsräumen mussten wir zum Schutz vor einer Ansteckung alle Veranstaltungen absagen und unsere Treffpunkte schließen. Unser nachbarschaftlich und genossenschaftlich aktives Leben kam mit einem Mal zum Erliegen.

**Für uns war das gefühlt wie eine Vollbremsung** von 200 auf Null. Statt wie bisher Menschen im persönlichen Kontakt zusammenzubringen, galt es nun, unsere Bewohner dabei zu unterstützen, sich voneinander fernzuhalten – und trotzdem in guter Nachbarschaft miteinander zu leben? Ja, das geht, wie uns so viele Bewohner eindrucksvoll gezeigt haben. Es hat sich sehr schnell ein anderes nachbarschaftliches Miteinander in der Charlotte entwickelt, ein solidarischeres. In zahlreichen Häusern boten sich Nachbarn gegenseitige Unterstützung an und lernten sich dadurch besser kennen.

Unser Aufruf und die einfache Möglichkeit, das Unterstützungsangebot über unseren Aushang an die Nachbarn zu bringen, haben es vielerorts einfacher gemacht, Hilfe anzubieten und anzunehmen. Um vor allem die älteren Bewohner, die sich zum Eigenschutz möglichst in ihrer Wohnung aufhalten sollten, nicht alleine zu lassen, hat

CHARLOTTE | Sozial versucht, mit möglichst vielen von ihnen in telefonischen Kontakt zu gehen und zu bleiben. Das war natürlich kein Ersatz für die gesellige Zeit, die sonst in unseren Treffs erlebt wird. Doch waren viele der Angerufenen sehr dankbar für die kleine Ablenkung in der Isolation.

Vor allem aber haben wir bei einigen Bewohnern von konkreten Hilfebedarfen erfahren, die deutlich über die Unterstützung in der Pandemiezeit hinausgingen. So konnten wir Menschen, die bis zu unseren Anrufen die Angebote von uns nicht kannten, beispielsweise beim Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung, Vermittlung von Hilfeangeboten wie Pflegediensten, der Beantragung von Transferleistungen, bei der Auseinandersetzung mit Behörden, erforderlichen Veränderungen in der Wohnung (wie Schwellenentfernung oder Badanpassung) und vielem mehr unterstützen.

Natürlich hat sich die Pandemie auch auf die Sozial-Beratung ausgewirkt, ob es nun um Mietschulden oder um die Unterstützung bei Anträgen wie zur Feststellung von Schwerbehinderung geht. Oftmals wurde aus der persönlichen Beratung eine telefonische oder digitale, je nachdem was in der jeweiligen Situation das Hilfreichste und Pragmatischste war. Schwieriger wurde die Vermittlung bei Nachbarschaftskon-

flikten, die in den letzten zwei Jahren durch die veränderte Lebenssituation zugenommen haben. Bei den einen hieß der Rückzug in die eigenen vier Wände geballtes Familienleben mit Home-Office und Home-Schooling, für andere wurde das Leben nun sehr isoliert und einsam.

Die sehr unterschiedlichen Herausforderungen haben in einigen Nachbarschaften zu Spannungen geführt bzw. vorhandene Konflikte sogar noch verstärkt. Gemeinsame vermittelnde Gespräche waren aufgrund des Infektionsschutzes lange Zeit nicht möglich, und so wurde versucht, in Telefonaten zwischen den Konfliktparteien zu vermitteln und ggf. Absprachen für ein konfliktfreieres Miteinander im Haus zu treffen. Nicht immer ist das gelungen, aber in vielen Fällen





hat es ein gegenseitiges Verständnis der Nachbarn gefördert.

**Die größten Einschränkungen** waren jedoch in unseren Treffs und bei allen anderen Aktivitäten, bei denen wir unsere Bewohner zusammenbringen und eine gute Nachbarschaft fördern wollten. Für unsere neue Nachbarschaft im Falkenhagener Feld (Am Spektepark) konnten wir nicht, wie wir uns das ausgedacht haben, ein schönes Willkommensfest für die neuen Nachbarn, verbunden mit einem Dank an die „alten“ Nachbarn, veranstalten. Auch der neue Gemeinschaftsraum konnte wegen der Pandemie noch nicht mit Leben gefüllt werden.

Dennoch haben wir den Bewohnern der Charlotte in dieser anstrengenden Pandemie-Zeit etwas Schönes bereiten können. Und auch unsere Künstler, mit denen



### Impfaktionen der Charlotte



Auch das zählt zur Sozialarbeit in Pandemiezeiten dazu: Gemeinsam mit den Maltesern hat die Charlotte Ende Februar bestandsübergreifend in Reinickendorf, Spandau, Charlottenburg und Adlershof fünf Impfaktionen in unseren Treffs bzw. Gemeinschaftsräumen durchgeführt. Angeboten wurde der Impfstoff von BioNTech/Pfizer. Meist waren sogenannte Booster-Impfungen gefragt, einige wollten sich auch schon ein viertes Mal impfen lassen.

Besonders rührend war der Besuch eines älteren Ehepaares aus Hakenfelde. Sie erzählten, dass das ihre erste Impfung sei. Das Ehepaar lebt seit Beginn der Pandemie sehr zurückgezogen und hat wenig Kontakt zu anderen Personen. Aber als beide von unserer Aktion und der Möglichkeit, sich in ihrem direkten Wohnumfeld impfen lassen zu können, erfahren haben, hat sie das überzeugt und sie sind vorbeigekommen.

wir schon lange zusammenarbeiten, konnten wir dadurch unterstützen. So haben wir Hoffeste und Weihnachtsaktionen in kleinere Events verwandelt und es gab immer wieder Musik und Darbietungen vor den Balkonen und Fenstern.

Schritt für Schritt nähern wir uns nun langsam wieder unserer alten Normalität. So

konnten wir – zwar mit deutlichen Einschränkungen – die CHARLOTTE | Treffs und Gemeinschaftsräume im letzten Sommer wieder öffnen. Auch planen wir wieder Feste und andere Veranstaltungen jeweils angepasst an die aktuelle Situation und die jeweilige Corona-Verordnung. Seit dem 29.03.2022 bieten wir auch wieder unsere offenen Sprechstunden an.

Unser Team von CHARLOTTE | Sozial (v.l.n.r.): Dirk Büscher, Silja Dickfohs, Suzanne Müller, Michaela Mäschl

## Nutzen Sie die Möglichkeiten des Nachbarschaftsfonds

Die Pandemie ist noch nicht vorbei, doch können wir uns nach langer „Enthaltbarkeit“ nun – langsam und noch achtsam – immer besser treffen, gemeinsam Zeit verbringen und unser Zusammenleben wieder gestalten und genießen. Die Einschränkungen der letzten zwei Jahre hatten in vielen unserer Häuser Einfluss auf das nachbarschaftliche Miteinander. Die Achtsamkeit für die Menschen nebenan ist gewachsen, aus Nachbarn wurden Unterstützer und die Gemeinschaft im Haus hat an Bedeutung gewonnen.

In einer Genossenschaft wie der Charlotte ist eine lebendige Nachbarschaft traditionell von großer Bedeutung. Und um eine gute Nachbarschaft in unseren Häusern zu stärken, hat die Charlotte bereits 2018 den Nachbarschaftsfonds ins Leben gerufen. Über einen Antrag können Nachbarn für gemeinsame Aktivitäten bis zu 1.907 Euro Zuschuss erhalten. Bislang wurden durch den Nachbarschaftsfonds Gemeinschaftsbeete und Nachbarschaftsfeste ermöglicht. Doch ist der Fonds für alle nachbarschaftlichen Ideen offen.

ben Sie eine Idee zu einer anderen nachbarschaftlichen Aktivität? Stellen Sie einfach einen Antrag (siehe QR-Code) oder melden Sie sich bei CHARLOTTE | Sozial. Hier werden auch Ihre Fragen rund um den Nachbarschaftsfonds beantwortet.

### Eine Aktivität wird gefördert, wenn

- sie sich auf eine Hausgemeinschaft/ Nachbarschaft bezieht,
- sie für alle Bewohnerinnen und Bewohner im „Einzugsgebiet“ offen ist,
- sie der Verbesserung des nachbarschaftlichen Miteinanders dient,
- keine Folgekosten für die Charlotte entstehen,
- sie nicht (beispielsweise baulichen) Vorhaben der Charlotte entgegensteht,
- die Kosten realistisch und abrechenbar sind.

**Wir können wieder zusammen und aktiv sein! Nutzen Sie die Möglichkeiten des Nachbarschaftsfonds.**

Nr. \_\_\_\_\_

**CHARLOTTENBURGER BAUGENOSSENSCHAFT**

Nachbarschaftsfonds – Antrag auf finanziellen Zuschuss

Antragssteller/Verantwortlicher			
Name:		Vorname:	
Adresse:		PLZ/Ort:	
Telefon:		E-Mail:	

Weitere Beteiligte			
Name/Vorname:		Adresse:	
Name/Vorname:		Adresse:	
Name/Vorname:		Adresse:	
Name/Vorname:		Adresse:	

Beschreibung der Aktivität:

Ort:

Ziel:



Antrag  
Nachbarschaftsfonds

Natürlich hatten die Belastungen, die mit Home-Office, Home-Schooling, Quarantäne und all den anderen Einschränkungen einhergingen, auch zu Konflikten geführt. Auf einmal hat man doch recht viel vom Nachbarn gehört, da beinahe alle gleichzeitig zuhause waren. Die aktuelle Öffnung Richtung Normalität bietet nun die Möglichkeit, diese Konflikte in der Vergangenheit zu lassen und den Nachbarn wieder neu zu begegnen. Und was würde sich besser dazu eignen als ein Nachbarschaftsfest? Oder ein gemeinsames Projekt wie nachbarschaftliches Gärtnern?

### Und wie funktioniert es?

Jede Bewohnerin und jeder Bewohner der Charlotte kann einen Antrag stellen, sobald weitere Nachbarn sich beim Antrag und der jeweiligen Aktivität beteiligen. Nach Eingang des Antrags werden die Fördervoraussetzungen geprüft und ein Fondsausschuss entscheidet über eine Bewilligung. Der gewährte Zuschuss wird dann mit den Belegen der Ausgaben abgerechnet.

Möchten Sie ein Nachbarschaftsfest mit Ihrer Hausgemeinschaft feiern oder ha-

### CHARLOTTE | Sozial

#### Spandau

Silja Dickfohs  
sdickfohs@charlotte1907.de  
☎ 32 00 02 193

#### Reinickendorf, Weißensee

Michaela Mäschl  
mmaeschl@charlotte1907.de  
☎ 32 00 02 196

#### Charlottenburg, Charlottenburg Nord, Siemensstadt, Wilmersdorf, Steglitz, Adlershof

Dirk Büscher  
dbuescher@charlotte1907.de  
☎ 32 00 02 192



## Schutz- und Hygienekonzept für unsere Treffs



Unsere CHARLOTTE | Treffs und Gemeinschaftsräume, hier am Beispiel General-Barby-Straße © Tina Merkau

Während der letzten zwei Jahre waren gewohnte genossenschaftliche Aktivitäten nicht mehr möglich. Alle unsere Treffs und Gemeinschaftsräume mussten wir für lange Zeit schließen. Für die Charlotte stand und steht bis heute immer der Schutz der Besucher unserer Einrichtungen im Vordergrund. Daher wurden mit allen Verantwortlichen der Angebote von Beginn an genaue Verhaltens- und Hygienemaßnahmen abgestimmt. Somit konnten all diejenigen, die ihre Gruppe wieder aufleben lassen wollen, dieses mit einem guten Gefühl tun. Es wurde jedoch niemand dazu gedrängt, sodass auch bis heute einige Gruppen ihre Treffen im Außenraum stattfinden lassen oder auf die Sommermonate begrenzen.

### Was wird geregelt?

Da sich die pandemische Situation sowie die Verordnung in Berlin jederzeit – positiv wie auch negativ – verändern kann, wird auch unser Schutz- und Hygienekonzept im Rahmen der Verordnung stetig angepasst. Neben grundsätzlichen Verhaltensregeln (u.a. Abstand halten, Hände waschen, Lüften, bei Krankheitssymptomen zuhause bleiben) wird darin Folgendes genauer geregelt:

- Mund-Nasenschutz
- Anwesenheitsdokumentation
- Die Teilnahme an Gruppen/Aktivitäten unter aktuell geltenden Bestimmungen (2G, 3G)
- Es gilt eine Personenobergrenze, diese ist an den jeweiligen CHARLOTTE | Treff und damit an die Raumgröße und die Form der Betätigung angepasst

- Zubereitung und Servieren von Speisen und Getränken
- Durchlüftung und Reinigung
- Umgang mit Corona-Verdachtsfall und festgestellter Infizierung

Mittlerweile sind wir alle geübt im Umgang mit den Einschränkungen und es überwiegt die Freude der Nutzerinnen und Nutzer, an den Angeboten in ihrem Treff wieder teilzunehmen zu können. Und hoffentlich gibt es in Kürze noch weitere Möglichkeiten, rücksichtsvoll miteinander etwas zu erleben und wieder gemeinsam zu feiern.



CHARLOTTE | Sozial

Treff in Weißensee

## Kooperation endet Ende April

Im Laufe der letzten 20 Jahre hat die Charlotte die unterschiedlichsten Möglichkeiten zur Förderung des gesellschaftlichen Miteinanders und Stärkung der Nachbarschaft in unseren Beständen etabliert. Grundsatz dabei ist, dass die Angebote von den Bewohnern angenommen werden. Einen wichtigen Bestandteil stellen unsere CHARLOTTE | Treffs und Gemeinschaftsräume dar, in denen sich unter dem Motto „Miteinander füreinander aktiv“ unsere Bewohner für ihre Nachbarn ehrenamtlich engagieren, ob beim gemütlichen Frühstück, beim Basteln, der Spiele-Gruppe, beim Sport und vielen anderen gemeinsamen Aktivitäten.

Einer der ersten dieser Nachbarschaftstreffpunkte war der CHARLOTTE | Treff

in der Mutziger Str. 1 in Weißensee. Bereits 2005 wurde aufgrund der mangelnden Nachfrage unserer Bewohner mit dem Frei-Zeit-Haus e.V. eine Kooperation geschlossen und der Treff hat sich deutlich über die Grenzen unserer Bestände geöffnet. Das Interesse an den Angeboten ist jedoch in unserer Bewohnerschaft seitdem nicht gestiegen. Nicht zuletzt durch die Einschränkungen der Pandemie gestaltet sich allgemein die Nachfrage nach diesem Treff als sehr gering. So wurde vom Frei-Zeit-Haus e.V. und der Charlotte gemeinsam entschieden, dass die Kooperation zum 30.04.2022 endet und der Frei-Zeit-Haus e.V. seine Aktivitäten an diesem Standort einstellt. Über die zukünftige Nutzung des Raumes werden wir berichten.

CHARLOTTE | Termine

### Corona-Hygiene-Regeln



Angebote können in Abhängigkeit von aktuellen gesetzlichen oder Charlotte-internen Bestimmungen eingeschränkt sein.

Bitte beachten Sie außerdem die aktuellen **Corona-Hygiene-Regeln** in den jeweiligen CHARLOTTE | Treffs und Gemeinschaftsräumen, denn dort gilt weiterhin die 3G-Regel (geimpft/genesen/getestet), darüber hinausgehende Einschränkungen obliegen den jeweiligen Kursleitungen.

Aktualisierungen zu unseren Veranstaltungen finden Sie jederzeit unter [www.charlotte1907.de/termine](http://www.charlotte1907.de/termine).

CHARLOTTE | Sozial

### Offene Sprechstunden



CHARLOTTE | Sozial bietet in der Woche ab dem 29.03.2022 wieder offene Sprechstunden an:

#### Für Charlottenburg, Charlottenburg-Nord, Siemensstadt, Steglitz, Wilmersdorf, Adlershof:

Herr Büscher  
dienstags 14-16 Uhr  
in der Riehlstraße 6a

#### Für Spandau:

Frau Dickfohs  
donnerstags 10-12 Uhr  
im Wandsdorfer Steig 16

#### Für Reinickendorf, Weißensee:

Frau Mäschl  
dienstags 10-12 Uhr  
in der Scharnweberstraße 47

CHARLOTTE | Treff Hakenfelde

Wandsdorfer Steig 16, 13587 Berlin  
Telefon 32 00 02-193, Frau Dickfohs



Montag

10:00 – 11:00

#### Bewegung

für Ältere 60+

18:00 – 21:00

#### Reiki-Gruppe

Dienstag

14:30 – 18:00

#### Spielegruppe

für Erwachsene

19:00

#### Erfahrungsaustausch für Tierbesitzer

1. Di/Monat

3. Di/Monat

Anmeldung bei

Hr. Thielmann

☎ 0175/5616838

Mittwoch

14:45 – 15:45

#### Qi Gong

16:00 – 18:00

#### Kegeln im „Stammhaus“

1. Mi/Monat

16:00 – 17:00

#### Qi Gong

Freitag

17:00

#### Doppelkopf

1. Fr/Monat

Hr. Belger

☎ 223 615 76

mbelger@web.de

Samstag

19:00

#### Pokerrunde

Hr. Belger

☎ 223 615 76

mbelger@web.de

**CHARLOTTE | Treff Falkenhagener Feld**

Freudenberger Weg 1, 13583 Berlin  
Telefon 32 00 02-93, Frau Dickfohs



©SecondStudio | Shutterstock

**Montag**

18:00–20:00

**Line-Dance-Gruppe****Mittwoch**

09:00–11:00

**Nachbarschafts-  
frühstück**

15:00–17:00

**Spielegruppe****Donnerstag**

19:00–21:00

**Tanz für Körper  
und Seele**

Fr. Posmyk

☎ 0176-349 50 56

**Freitag**

18:00–20:00

**Line-Dance-  
Übungsgruppe****CHARLOTTE | Treff Siemensstadt**

Wattstraße 14, 13629 Berlin  
Telefon 32 00 02-196, Frau Mäschel

**Dienstag**

15:00–17:00

**Dienstagsmaler****Mittwoch**

14:00–17:00

**Handarbeits- und  
Erzählgruppe****Freitag**

10:00

**Sitzgymnastik online****CHARLOTTE | Treff Reinickendorf**

General-Barby-Str. 2, 13405 Berlin  
Telefon 32 00 02-196, Frau Mäschel

**Montag**

10:00–11:00

**Sport 50+**

11:15–12:15

**Sport 50+**

12:30–13:15

**Qi Gong****Dienstag**

14:00–18:00

**Skatgruppe****Mittwoch**

15:00–17:00

**Spiele- &  
Seniorengruppe**  
Wöchentlicher Wechsel

18:00–19:00

**Zumba**  
für Frauen**Donnerstag**

10:00

**Wandern**

1. Do/Monat

15:30–18:30

**Lecker Kochen**

weltweit

2. Do/Monat

Fr. Bolle

☎ 683 253 80

15:30–18:30

**Charlottes Landfrauen**

4. Do/Monat

Fr. Kusch

☎ 412 34 83

**Freitag**

18:00

**Preisskat**

1. Fr./Monat

Hr. Framke

☎ 39 84 90 45

**Gemeinschaftsraum Meller Bogen**

Meller Bogen 32, 13403 Berlin  
Telefon 32 00 02-196, Frau Mäschel

**Montag**

15:00–18:00

**Dart I****Dienstag**

15:00–18:00

**Spielesachmittag**  
für Erwachsene**Mittwoch**

15:00–16:30

**Senioren-gymnastik**

17:00–20:00

**Dart II**

18:00–20:00

**Nordic Walking**

Treffpunkt:

Meller Bogen 32

vor dem Eingang/Wiese

**Donnerstag**

14:00–16:30

**Wii-Gruppe**

17:00–18:30

**Tanz-Café****Gemeinschaftsraum Adlershof**

Groß-Berliner Damm 148, 12489 Berlin  
Telefon 32 00 02-192, Herr Büscher

**Montag**

16:30–18:00

**Kreatives Gestalten**  
mit Kindern**Dienstag**

10:30–12:00

**Vielfältige  
Sportgymnastik**

Anmeldung

Hr. Kunze-Stoeck

☎ 55 22 55 05

**Mittwoch**

15:30–17:30

**Gruppe 50+**

2. + 4. Mi/Monat

18:00–18:45

**Büchertausch**

19:00–20:30

**Yoga Professionell**

monatl. Beitrag 20 Euro

**Donnerstag**

16:00–18:00

**Offener Familientreff**



**BEIM**   
**WOHNEN**  
**WISSEN WIR,**  
**WIE DER**  
**HASE**  
**LÄUFT**



**Wir wünschen allen Mitgliedern frohe Ostern.**

[wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin](http://wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin)

WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



BERLIN